

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Panama

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Panama

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5303100 — 82029

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	14
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	14
Gesundheitswesen	Public health	16
Bildungswesen	Education	17
Erwerbstätigkeit	Employment	19
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	20
Produzierendes Gewerbe	Production industries	22
Außenhandel	Foreign trade	24
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	25
Reiseverkehr	Tourism	27
Geld und Kredit	Money and credit	28
Öffentliche Finanzen	Public finance	28
Preise und Löhne	Prices and wages	29
Sozialprodukt	National product	32
Zahlungsbilanz	Balance of payments	33
Entwicklungsplanung	Development planning	34
Quellenhinweis	Sources	35
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt.	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht	cost, insurance, freight included
B/.	= Balboa	balboa	fob	= frei an Bord	free on board
cts	= Centésimos	centésimos			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Panama 1982

Abgeschlossen im Juni 1982

Compilation work concluded in June 1982

Erschienen im August 1982

Published in August 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

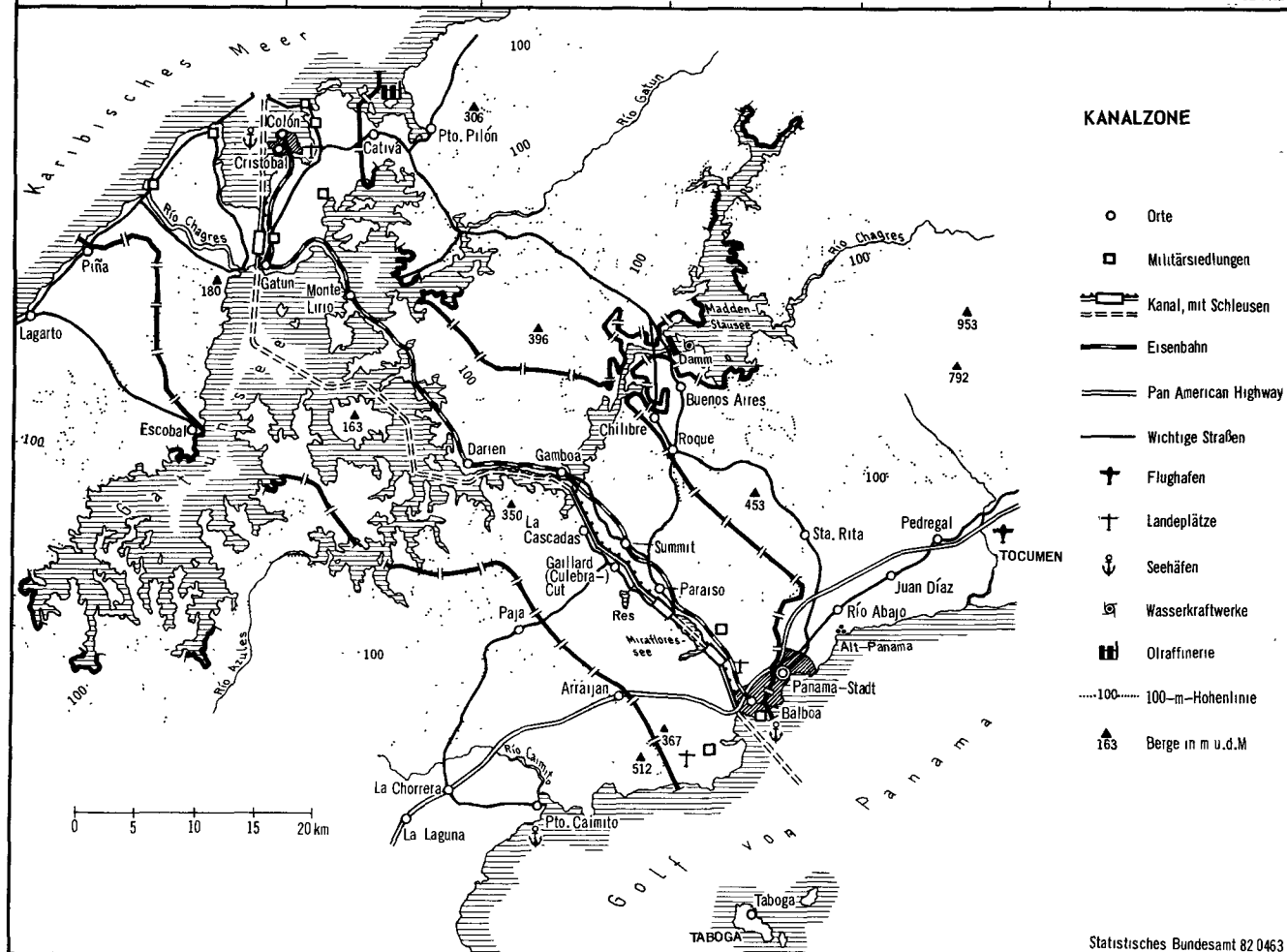
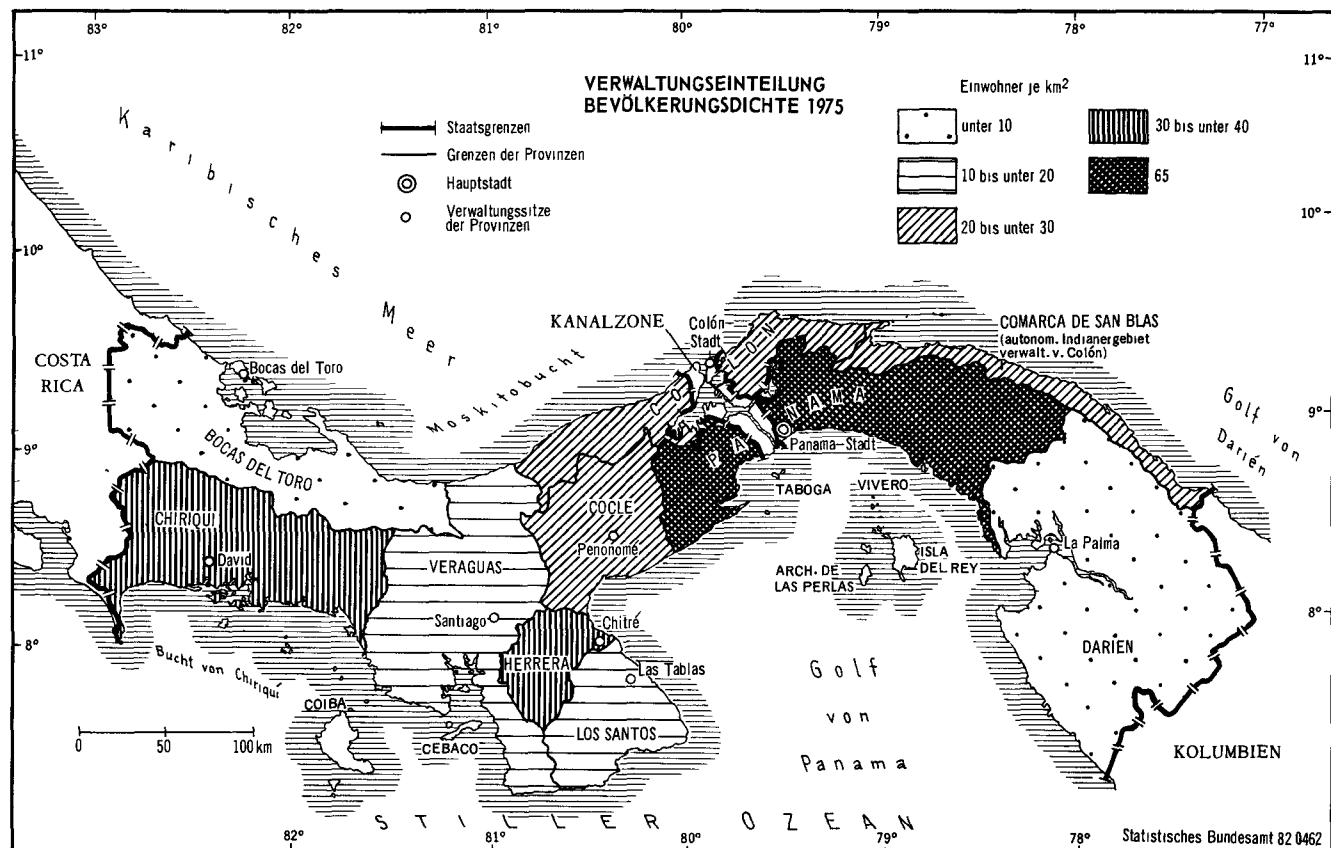
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

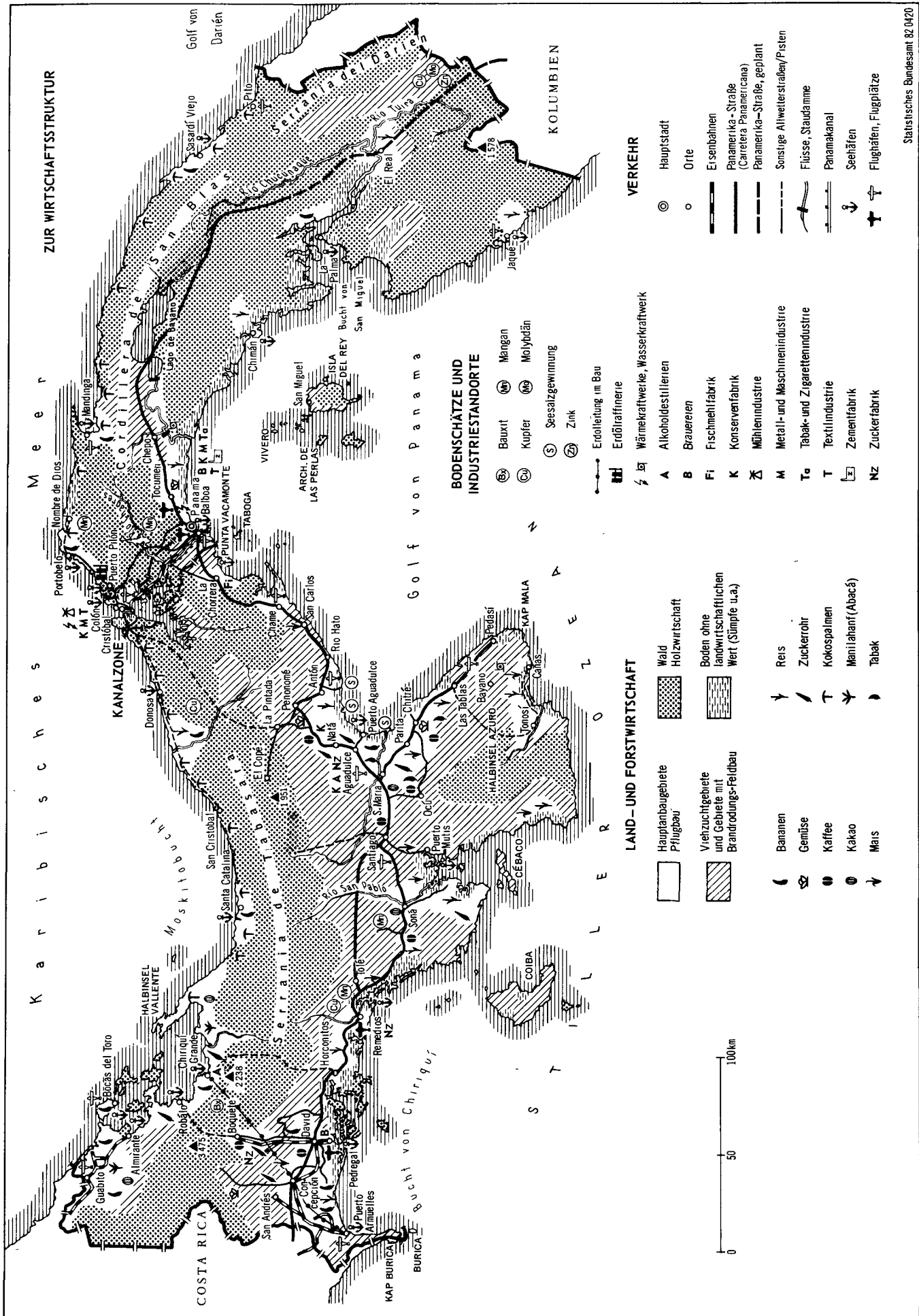
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

PANAMA



PANAMA



Staatsname
Vollform: Republik Panama
Kurzform: Panama

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit November 1903

Verfassung: vom Oktober 1972

Staats- und Regierungsform:
Präsidiale Republik seit 1972

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
Staatspräsident Dr. Aristides Royo Sanchez
(seit Oktober 1978; Amtszeit 6 Jahre).

Volksvertretung/Legislative
Nationalversammlung mit 505 auf 6 Jahre
gewählten Abgeordneten; 1980 wurde ein
Nationalrat mit 56 Abgeordneten (19 ge-

wählt und 37 von der Nationalversammlung
ernannt) geschaffen.

Parteien/Wahlen
Wiederzulassung der politischen Parteien
im Oktober 1978. Bei den Wahlen zum Natio-
nalrat im September 1980 errang die Revolu-
tionäre Demokratische Partei/PRD 12, die
Liberalen Partei/PL 5 und die Christliche
Demokratische Partei/ PDC 2 Sitze.

Verwaltungsgliederung
9 Provinzen, 64 Distrikte

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio-
nen; Organisation der Amerikanischen Staa-
ten/OAS; Lateinamerikanisches Wirtschafts-
system/SELA.

P A N A M A - K A N A L Z O N E

Die bisher zum Hoheitsgebiet der Vereinigten Staaten gehörende Kanalzone (Panama Canal Zone) umfaßt einen rd. 15 km breiten Landstreifen beiderseits des Kanals (einschl. der gesamten Fläche des Gatun- und des Madden-Stausees, aber ohne die Städte Panama und Colón). Die nominelle Souveränität der Republik Panama über die Kanalzone war 1960 von den Vereinigten Staaten anerkannt worden.

Mit dem "Hay-Varilla-Vertrag" vom November 1903 wurde den Vereinigten Staaten "auf unbegrenzte Zeit" die Vollmacht zum Bau, Betrieb und zum Schutz des Kanals (Eröffnung im Juli 1914) übertragen. Im Jahre 1936 wurde der Vertrag revidiert; die Vereinigten Staaten dürfen seither nicht mehr in die inneren Angelegenheiten Panamas eingreifen und müssen höhere Pachtgebühren zahlen. Im Februar 1974 wurde ein Grundsatzabkommen zwischen beiden Ländern unterzeichnet, in dem sich die Vereinigten Staaten zur schrittweisen Übergabe der Kanalzone an Panama verpflichten. Im März 1977

haben sich die Vereinigten Staaten und Panama über die Grundlagen eines neuen Vertrages geeinigt. Danach ist durch den zwischen beiden Ländern abgeschlossenen und im Oktober 1978 in Kraft getretenen Neutralitätsvertrag und den Vertrag über die Verwaltung des Kanals eine stufenweise Übergabe des Kanals und der Kanalzone in die Souveränität Panamas bis zum 1. Januar 2000 vorgesehen.

Mit dem Inkrafttreten beider Verträge (Oktober 1979) ist das vollständige Hoheitsrecht auf Panama übergegangen. Für die Dauer der Verträge (bis 31.12.1999) liegt die Hauptverantwortung für den Betrieb des Kanals bei den Vereinigten Staaten. Die Verwaltung des Kanals erfolgt durch eine aus 9 Mitgliedern bestehende Kommission (5 Mitglieder aus den Vereinigten Staaten, 4 aus Panama). Nach einer Übergangszeit von 30 Monaten werden sämtliche Verwaltungsfunktionen von Panama ausgeübt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die Republik Panama (südlichstes Land Zentral-
amerikas, zwischen 7° und 9° 30' nördlicher
Breite sowie 78° 30' und 83° westlicher
Länge) nimmt den schmalsten Teil der Land-
brücke ein, die Nord- und Mittelamerika mit
Südamerika verbindet. Die von den Vereinig-
ten Staaten verwaltete Kanalzone trennt das
Land in zwei Teile. Eine vulkanische Ge-
birgskette mit durchschnittlichen Kammhöhen
zwischen 1 300 und 1 900 m durchzieht West-
panama (Serrania de Tabasará). Als Fort-
setzung der Cordillera de Talamanca in Costa
Rica bildet sie die Grenze zwischen einer
pazifisch und einer atlantisch geprägten
Region. Als höchster Berg erreicht der Chiriquí
3 475 m Höhe, dessen Vulkantätigkeit fast
erloschen ist. Im Landesinnern treten ge-

legentlich Erdbeben auf. Das Tiefland öst-
lich des Panamakanals gehört zu den am wenig-
sten erschlossenen und erforschten Teilen
Mittelamerikas (Indianerterritorium).

Westlich des Kanals erstrecken sich am Pa-
zifik und am Karibischen Meer flache, feucht-
heiße Küstenebenen. Der Panamakanal durch-
schneidet die mittelamerikanische Land-
brücke an ihrer schmalsten Stelle. Die Land-
schaft zu beiden Seiten des Kanals wird durch
bis 300 m hohe regellos verteilte, kegel-
förmige und meist bewaldete Hügel geprägt.
Im Süden führt der Kanal durch eine Hügel-
kette, die die 80 m hohe Wasserscheide zwis-
chen Atlantik und Pazifik bildet (Gaillard
Cut). Im Ostteil des Landes erreichen die
Gebirgsketten, die das Tiefland von Darién

umschließen (Cordillera de San Blas, Serrania del Darién, Serrania del Sapo), Höhen zwischen 900 und 1 000 m, in der Serrania del Darién 1 340 m. Jenseits der Grenze setzen sich die Gebirge in den Andenkette fort. Die Cordillera de San Blas bildet die kontinentale Wasserscheide. Über 300 kleine Flüsse strömen zum Pazifik, etwa 150 in das Karibische Meer. Der Rio Chagres wurde in den künstlichen Gatunsee (426 km²) geleitet, von dem aus der Wasserstand in den Kanalschleusen reguliert wird. Der karibischen Küste sind über 600 meist unbewohnte Inseln vorgelagert (insgesamt 830 km²). Vor der Südküste - besonders im Golf von Chiriquí und im Golf von Panama - liegen neben mehr als hundert kleinen mehrere größere Inseln mit insgesamt 1 125 km². Landeszeit: MEZ - 6 h.

Die regionale Bevölkerungsverteilung ist sehr unterschiedlich. Die von der Kanalzone durchschnittenen Provinz Panamá ist am dichtesten besiedelt (1980: 73,5 Einw./km²). Die Bevölkerungsdichte der im Nordwesten liegenden Provinz Bocas del Toro erreicht nur 6,1, die der Ostprovinz Darién 1,5 Einwohner je km². Einen Sonderstatus besitzt das San Blas-Gebiet, an der östlichen karibischen Küste gelegen. Es gehört als Indianerreservat und selbständiger Verwaltungsbezirk zur Provinz Colón. Die zunehmende Verstädterung (1960: 41 %; 1980: 49 %) führte zur Entstehung von Elendsvierteln sowie einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. Die Einwohner der Kanalzone waren 1960 zu weniger als einem Viertel Einheimische; rd. 20 % kamen aus der Republik Panama, über 60 % aus den Vereinigten Staaten. Neuere Angaben über die ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung dieses Gebietes liegen nicht vor. Da die Nordamerikaner sich meist nur zeitweilig in Panama aufhalten, sind die Geburten- und besonders die Sterberaten in der Kanalzone ungewöhnlich niedrig.

1980 lag die Gesamtbevölkerungszahl um 28 % höher als 1970. Relativ hohe Geburtenziffern und das Sinken der allgemeinen Sterblichkeit bei verbesserten sanitären und hygienischen Verhältnissen führten zu einem erheblichen Anstieg der Bevölkerungszahlen. Der Anteil der jüngeren Altersgruppen ist hoch. Es gibt zwar keine Rassentrennung zwischen den ethnischen Gruppen, doch stellen soziale Gegensätze Schranken dar. Weiße und Mestizen nehmen die führenden Stellen ein, Neger und Indios gelten als un-

tere Bevölkerungsschicht. Die rassische Zusammensetzung der Bevölkerung ist vielschichtiger als in den Nachbarländern Panamas. 1960 betrug der Anteil der Mestizen (Mischlinge Indianer-Weiße) 60 %, der von Negern und Mulatten 20 %, Weißen 10 %, Indianern 8 % und sonstiger Rassen 2 % (vor allem Süd- und Ostasiaten). Der Anteil der Mestizen lag in den südwestlichen Gebieten (Coclé, Veraguas, Herrera und Chiriquí) bei 90 % der Gesamtbevölkerung. In den Provinzen Panamá, Colón, Los Santos und Chiriquí erreichte der Anteil der Weißen 15 %. Die dunkelhäutige Bevölkerung lebt vorwiegend in den Provinzen Bocas del Toro, Darién und Colón. Sie besteht aus zwei Gruppen; die meisten in den Städten Panama und Colón lebenden Neger sprechen Englisch und sind Protestanten; ihre Vorfahren kamen seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Eisenbahn- und Kanalbauarbeiter aus Westindien und fanden später auf den Plantagen Arbeit. Daneben gibt es Spanisch sprechende katholische Neger, besonders in den Gebieten an der Südküste. Sie sind Nachkommen ehemaliger Negersklaven. Stärker als im übrigen Mittelamerika haben die - größtenteils ziemlich isoliert lebenden - Indianer Panamas ihr Volkstum bewahren können. Die verschiedenen Stämme leben meist zurückgezogen in eigenen Siedlungen und Reservaten und halten oft an ihren alten Sprachen und Bräuchen fest. 1960 wurden 62 187 Indianer gezählt. Die bedeutendsten Gruppen unter ihnen sind die Guaymí der Höhengebiete von Chiriquí, Bocas del Toro und Veraguas (etwa 35 000) und die in der Comarca de San Blas und im Inneren von Darién lebenden Cuna (etwa 20 000). 1952 und 1957 wurden für einen Teil der Indianerbevolkerung geschützte Reservate geschaffen.

Offizielle Landessprache ist Spanisch, doch hat auch Englisch große Bedeutung (Amtssprache in der Kanalzone; Amerikaner und englischsprachige Negerbevölkerung; weltwirtschaftliche Verflechtung durch den Kanal). Die abgesondert lebende indianische Bevölkerung spricht noch eigene Sprachen, die meist zur Chibtscha-Gruppe gehören. 93 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch, 6 % protestantisch. Die von den westindischen Inseln stammenden Neger sind meist Baptisten, Methodisten und Anglikaner; außerdem haben verschiedene nordamerikanische Sekten kleine Gemeinden gebildet. Die Indios halten an ihrer überlieferten Kultur und den

alten Volksreligionen fest. Nur einzelne Gruppen sind christianisiert worden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die unzureichende Versorgung der Bevölkerung mit tierischem Protein, frischem Gemüse, Obst und Trinkwasser begünstigt Mangelerkrankungen und das Auftreten von Infektionskrankheiten. Tuberkulose und parasitäre Krankheiten sind besonders häufig. In ländlichen Gebieten haben nur rd. 10 % der Häuser Anschluß an eine Wasserleitung und 90 % aller Häuser sind ohne Kanalisation. Die Beseitigung dieser Probleme gehört zu den vordringlichen Aufgaben der Regierung. Gemeinsame Bemühungen der Regierungen Panamas und der Vereinigten Staaten (Impfungen und die Verbesserung der sanitären Verhältnisse, hauptsächlich im Bereich der Kanalzone) führten im Laufe der Jahre zu Erfolgen in der Bekämpfung von Gelbfieber- und Malariaepidemien.

Einige Krankenanstalten gehören heute zu den bestausgerüsteten in Lateinamerika. Für die medizinische Versorgung der Landgebiete sind lokale Behandlungszentren (Centros de Salud) und der Einsatz von Kleinmobilen wichtig. Das medizinische Personal nimmt der Zahl nach zu, konzentriert sich aber noch stark auf die wenigen Städte, so daß die ärztliche Betreuung der ländlichen Gebiete oft noch unzureichend bleibt. Das Öffentliche Gesundheitswesen untersteht dem Ministerium für Arbeit, Sozialfürsorge und Gesundheit. Innerhalb eines Gesundheitsprogramms sollen die sanitären Verhältnisse weiter verbessert werden; u. a. durch Gesundheitserziehung, Bau neuer Krankenhäuser und Kliniken und verstärkte Schutzimpfungen (besonders in den östlichen Urwaldprovinzen, in denen Malaria und Gelbfieber bisher nur ungenügend bekämpft werden). Im Staatshaushalt 1982 rangierten die ordentlichen Ausgaben für das Gesundheitswesen mit rd. 6 % der Gesamtausgaben an dritter Stelle nach den Posten für Bildungswesen (16 %) und Inneres/Justiz (7,7 %).

B i l d u n g s w e s e n : Während es früher fast nur Schulen gab, die von der katholischen Kirche unterhalten wurden, besteht heute ein System staatlicher Bildungsstätten vom Kindergarten bis zur Universität. Das allgemeine Bildungsniveau konnte in den ver-

gangenen Jahren verbessert werden. Die Analphabetenquote (15 Jahre und älter) lag 1970 im Landesdurchschnitt bei 22 %, in den Städten bei etwa 6 %, unter den Waldindianern liegt der Anteil wesentlich höher (über 80 %). Diese Zahlenangaben sind vorsichtig zu beurteilen, da schon Personen mit geringen Schreib- und Lesekenntnissen nicht mehr als Analphabeten gelten.

Für alle Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren besteht allgemeine Schulpflicht. Der Unterricht ist unentgeltlich. Nach dem Besuch der sechsjährigen Grundschule ist der Übergang auf eine weiterführende (höhere) Schule möglich. Die weiterführenden Schulen sind in zwei Abschnitte von je drei Unterrichtsjahren gegliedert. Der erfolgreiche Abschluß des ersten Abschnitts berechtigt zum Besuch von Wirtschafts-, Berufsschul- und Wissenschaftskursen des zweiten Abschnitts sowie zur Zulassung an einer Lehrerbildungsanstalt. Nach dem Abschluß der höheren Schule ist der Übergang zur Universität möglich.

Die 1935 gegründete autonome Staatsuniversität (Universidad de Panamá) befindet sich seit 1950 in einer neuen Universitätsstadt außerhalb der Stadt Panama. 1965 wurde die katholische Universität "Santa María la Antigua" gegründet. Der Hochschulbesuch ist gebührenfrei, von einer geringen Immatrikulationsgebühr abgesehen.

In Fortbildungsschulen werden bis zu einem Jahr dauernde Kurse (Kunsterziehung, Erwachsenenbildung und Berufsfortbildung) abgehalten. An einer Fachschule in der Stadt Panama werden Sozialarbeiter ausgebildet. Die vorhandenen Bildungseinrichtungen reichen im ganzen gesehen aber noch nicht aus, vor allem die Berufsausbildung wird den Wirtschaftserfordernissen des Landes nicht gerecht.

In der Kanalzone entsprechen die Bildungseinrichtungen weitgehend dem nordamerikanischen System (Unterricht vom Kindergarten über Grund- und Oberschulen bis zum College). Es gibt getrennte öffentliche Schulen für Staatsangehörige der Vereinigten Staaten und für die einheimische Bevölkerung. Unterrichtssprachen sind dementsprechend Englisch bzw. Spanisch, doch wird der Spanischunterricht an den amerikanischen Schulen gefördert und umgekehrt an den Schulen für Einheimische besonderer Wert auf den Englischunterricht gelegt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : 1979 lag der Anteil der Erwerbspersonen an der panamaischen Bevölkerung bei knapp 58 %. In der Kanalzone betrug der Anteil rd. 43 % (1973). Das Land besitzt noch beträchtliche Reserven an Arbeitskräften. Die Zahl der Beschäftigten ist im Bereich "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" am höchsten. Die Bereiche "Bauwirtschaft", "Handel, Banken und Versicherungen" und "Sonstige Dienstleistungen" haben z. T. stark zugenommen. Von den Indianern gilt die Mehrzahl als nicht erwerbstätig.

Trotz der dünnen Besiedlung des Landes bildet die Arbeitslosigkeit ein Problem. In den Provinzen Panamá und Colón ist die Zahl der Erwerbslosen besonders hoch. Die Zuwanderung vom Lande, wo unter der Erwerbsbevölkerung verbreitet Unterbeschäftigung herrscht, führt in den Städten zu einem verstärkten Anwachsen der Arbeitslosenzahl, da das Angebot an gewerblichen Arbeitsplätzen mit der Zunahme der Bevölkerung nicht Schritt hält. Weil die Einkommen in der Kanalzone höher liegen als in der Republik Panama, weigern sich viele Arbeiter - auch bei fehlender Beschäftigung -, außerhalb der Kanalzone eine schlechter bezahlte Tätigkeit anzunehmen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Im größten Teil des Landes ist die Landwirtschaft der vorherrschende Wirtschaftszweig. Sie trug 1978 zum Bruttoinlandsprodukt 16,5 % bei und ist mit rd. 35 % am Exportwert beteiligt. Der Zuwachs der landwirtschaftlichen Produktion lag 1980 bei 1,1 %, wobei für das schlechte Ergebnis fast ausschließlich die nichttierische Produktion verantwortlich war, während die Viehwirtschaft (1980: 8,3 %) und der Fischereisektor (28 %) höhere Werte aufwiesen. Wertmäßig werden etwa drei Viertel der Erzeugung im Lande verbraucht und ein Viertel ausgeführt. Die Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse trägt in hohem Maße zu den Deviseneinnahmen des Landes bei. Wichtigste Ausfuhr Güter sind Bananen, Rohrzucker, Kaffee und Kakao. Für den Inlandsverbrauch sind hauptsächlich Reis (wichtigstes Nahrungsmittel), Mais, Bohnen und Tabak wichtig.

Rund 1,2 Mill. ha (15 % der Landfläche) werden als Weideland genutzt, 565 000 ha dienen dem Anbau. Es wird jedoch angenommen, daß sich mindestens 60 % des gesamten Landes für eine

landwirtschaftliche Nutzung eignen. Die Provinzen Herrera, Los Santos und Chiriquí sind die Hauptagrargebiete; durchschnittlich die Hälfte ihrer Fläche wird landwirtschaftlich genutzt. 45 % aller Agrarbetriebe verfügten 1971 über weniger als 5 ha, 2,1 % der Güter besaßen zwischen 100 und 200 ha. Großbetriebe von 500 ha aufwärts, weniger als 0,5 % aller landwirtschaftlichen Betriebe, bewirtschafteten rd. 25 % der landwirtschaftlichen Fläche. Unter ihnen befinden sich auch die großen Bananenpflanzungen einer Tochtergesellschaft der amerikanischen "United Fruit Company". Die besitzrechtlichen Verhältnisse der Kleinbauern sind noch weitgehend ungeklärt, 80 bis 90 % des Landes sind Staatsland, der größte Teil des Privatlandes gehört Großgrundbesitzern. Die meisten Bauern sind nicht gesetzlich Eigentümer des von ihnen bewirtschafteten Landes; mehr als 60 % von ihnen haben sich ihr Land ohne Pacht und Eigentumsanspruch angeeignet. Die Kleinbauern betreiben überwiegend Selbstversorgungswirtschaft mit veralteten Methoden (einfache Arbeitsgeräte, weder tierische noch maschinelle Zugkraft).

Im Rahmen der geplanten Agrarreform wird die Steigerung der Erzeugung von Grundnahrungsmitteln angestrebt, um die Abhängigkeit von Lebensmitteleinfuhren zu mindern. Es werden Landtitel für das zur Neuverteilung kommende Land an Kleinbauern ausgegeben, die das Eigentum an dem zugeteilten Grund und Boden erwerben. Damit soll auch erreicht werden, daß die Bauern seßhaft werden und nicht, wie bisher, das bebaute Land nach einigen Ernten verlassen und sich an anderer Stelle ansiedeln. Auf neu erschlossenem Bewässerungsland soll neben Viehzucht besonders der Anbau von Gemüse, Maniok, Bananen und Zuckerrohr betrieben werden, aber auch Verbesserungen im Kaffeeanbau, die Einführung des Zitrusfrüchte- und Ananasanbaues werden angestrebt. Hauptprobleme der Landwirtschaft sind der Mangel an landwirtschaftlichen Fachkräften und die wenig ausgebaute Infrastruktur.

Die Viehwirtschaft gewinnt an Bedeutung. Der Rinderbestand ist bis 1980 auf 1,5 Mill. angewachsen. Regierungshilfen, wie Kreditvergabe an die Viehhalter, Einrichtung von Quarantänestationen und Zuchtzentren, Anleitung in der Milcherzeugung und -verarbeitung,

fördern die Viehwirtschaft. Es mangelt aber noch weitgehend an der nötigen Aufklärung über Maßnahmen zur Seuchenverhütung. Weite Gebiete sind immer wieder von Seuchen bedroht, und da keine Meldepflicht besteht, bleibt die spätere Bekämpfung meist ohne Erfolg.

Große Wälder, darunter tropische Regenwälder entlang der Atlantikküste und im südlichen Teil der Provinz Darién, bedecken über die Hälfte des Landes. Eine forstwirtschaftliche Nutzung der Holzbestände ist jedoch, vor allem infolge der fehlenden Verkehrserschließung der Waldgebiete, bisher kaum möglich. Von mehreren hundert festgestellten Nutzholzarten werden weniger als 20 %, meist wertvolle Hart-hölzer (Mahagoni und einige Zedernarten), verwertet.

Der Fischreichtum in den Küstengewässern ist beträchtlich. Neben anderen Arten werden vor allem Makrelen, Meerbarben, Thunfische, Anchovis und Pompano gefangen. Wichtig ist auch der Krabbenfang, die Perlen- und Korallenfischerei tritt dagegen zurück. Der Fischfang gewinnt in den letzten Jahren, vor allem vor der pazifischen Küste, wachsende Bedeutung. 1967 wurden die panamaischen Hoheitsgewässer auf 200 Seemeilen erweitert, um die Fanggründe zu sichern. Die gefangenen Garnelen werden größtenteils ausgeführt, die Langusten hauptsächlich im Inland verwendet. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ist ein umfangreiches Programm zur Erweiterung der Fischereiflotte und zum Ausbau der Hafen- und Fischverarbeitungsanlagen vorgesehen.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes macht bisher nur langsame Fortschritte. Der Anteil der Industrie (einschl. Bauwirtschaft und Bergbau) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1978 rd. 20 %. Ungenügende Verkehrsverhältnisse, die beschränkten Absatzmöglichkeiten im Inland und Mängel in der Energieversorgung behindern die Entwicklung. Von den bisher bestehenden Betrieben erzeugen die meisten nur Verbrauchsgüter für den lokalen Markt. Gegenwärtig werden weitere Zucker-raffinerien und Betriebe der Zementindustrie errichtet. Geplant ist der Bau einer weiteren Erdölraffinerie.

Grundlage der Elektrizitätserzeugung sind Wärmekraftwerke; auf sie entfallen rd. 95 % der installierten Leistung (ohne Panamakanalzone). Das Wasserkraftpotential wird auf 590 MW geschätzt. In der Provinz Chiriquí besteht ein Verbundnetz, das überwiegend durch Wasserkraftanlagen gespeist wird. Das staatliche "Instituto de Recursos Hidráulicos y Electrificación"/IRHE baute in den Provinzen Herrera, Los Santos, Coclé und Veraguas ein Verteilernetz auf, das von dem neuen Wasserkraftwerk La Yeguada (Kapazität vorerst 6 MW, später 18 MW) versorgt werden soll. Die übrigen Landesteile sind auf örtliche Dieselaggregate angewiesen. Mit der Fertigstellung des Wasserkraftwerkes am Río Bayano (150 MW) ist die Wasserkraftkapazität fast verdreifacht worden. Das Wasserkraftwerk La Estrella-Los Valles (80 MW) wurde 1980 fertiggestellt, während das größte im Bau befindliche Wasserkraftwerk des Landes, La Fortuna (255 MW, Gesamtinvestitionen 260 Mill. US-\$) Ende 1984 in Betrieb genommen werden soll. Ein weiteres Wasserkraftwerk Changuinola I (264 MW) befindet sich im Planungsstadium. Durch die Umstellung der Energiequellen von Erdöl auf Wasserkraft soll bis 1990 fast die gesamte Elektroenergieerzeugung Panamas auf Wasserkraftbasis erfolgen. Weiterhin ist ein Verbund der vier bestehenden regionalen Versorgungssysteme vorgesehen.

An Bodenschätzen sind u. a. Bauxit, Antimon, Kalkstein, Eisen, Molybdän, Nickel, Kupfer, Zinn, Kaolin, Wolfram und Zink bekannt, doch werden diese Vorkommen bisher nicht ausgebeutet. Vielfach stehen noch genauere Untersuchungen der Lagerstätten aus. Salz wird durch Verdunstung von Seewasser gewonnen. Bei geringem Metallgehalt der Erze stehen die Verkehrsbedingungen in unerschlossenen Gebieten einer wirtschaftlichen Nutzung entgegen. 1968 wurde in der Provinz Colón an den Abhängen der Zentralkordillere ein großes Kupfervorkommen (Kupfergehalt 8 %) entdeckt. Für den Abbau der Bauxitvorkommen ist eine mexikanische Beteiligung geplant; bei ausreichender Energieversorgung soll später eine Aluminiumhütte errichtet werden. Bedeutende Mineralvorkommen (Kupfer, Molybdän, Gold und Zink) wurden nahe der kolumbianischen Grenze entdeckt. Von besonderer Bedeutung ist das Kupfervorkommen von Cerro Colorado (Provinz Chiriquí), das baldmöglichst genutzt werden soll. 1982 soll mit Unterstützung der Weltbank (Kredit von 6,5 Mill. US-\$) die Erd-

Ölsuche fortgesetzt werden, nachdem Erdölvorkommen im Gebiet von Darién und Bocas del Toro entdeckt wurden. Ein Bergbaugesetz ist in Vorbereitung, es soll eine 50 %ige Staatsbeteiligung an allen Bergbauunternehmungen vorsehen.

Neben größeren Industrieunternehmen (u. a. Freizone Colón, Mineralölraffinerie bei Colón) sind überwiegend kleinere, meist handwerkliche Betriebe vorhanden. Heimische Agrarerzeugnisse bilden die Grundlage der Produktion (u. a. alkoholische Getränke, Fischmehl, Lederwaren, Hüte). Es bestehen etwa 2 000 Handwerks- und Kleinindustriebetriebe mit bis zu fünf Beschäftigten, vor allem im Inneren des Landes und weitab von den wenigen Städten. 80 % aller Betriebe erzeugen nur knapp 10 % des gesamten inländischen Produktionswertes. Die Kapazität der Erdölraffinerie wurde von 55 000 Faß auf 70 000 Faß pro Tag (etwa 8 700 bis 11 000 m³) vergrößert. Das Rohöl wird aus Venezuela und Mexiko eingeführt und in Form von Derivaten zu über 80 % wieder exportiert. Raffinerieerzeugnisse nehmen im Gesamtexport Panamas wertmäßig bereits den zweiten Platz ein. Die Zementproduktion wird auf dem Inlandsmarkt abgesetzt. Die Lebensmittelindustrie ist gut vertreten: Herstellung von Büchsenmilch, Pulverkaffee, Obst- und Obstsaftkonserven, außerdem werden Bier sowie sonstige alkoholische Getränke erzeugt. Mit staatlicher Hilfe wird in der Bauwirtschaft die Beseitigung der Slums in den größeren Städten angestrebt. Wohnungsbedarf und Bautätigkeit sind in den Provinzen Panamá und Colón am größten. Die Weltbank gewährte 1980 einen Kredit von 35 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 133,3 Mill. US-\$) für Wohnungsbauten in Colón und Puerto Escondido.

V e r k e h r : Aufgrund der geographischen Lage und der Landesnatur ist der zentralamerikanische Isthmus an seiner schmalsten Stelle wichtig für den Verkehr zwischen dem Atlantischen und dem Pazifischen Ozean. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts kam die Eisenbahn als Verkehrsträger hinzu. Nach Fertigstellung des Panamakanals übernahm die Seeschifffahrt den wesentlichen Teil des interozeanischen Verkehrs.

Die Eisenbahnen haben heute eine relativ geringe Bedeutung. Mehrere Einzelstrecken, die kein zusammenhängendes Verkehrsnetz bilden,

bestehen im landwirtschaftlichen Westen des Landes. In den Plantagengebieten von Chiriquí und Bocas del Toro unterhält die "Chiriquí Land Company" eigene Plantagenbahnen für den Abtransport der Anbauerzeugnisse (hauptsächlich Bananen). Nur die Linie Puerto Armuelles - David - Boquete ist in Staatsbesitz (Ferrocaril Nacional de Chiriquí). Die transisthmische Eisenbahn zwischen Cristóbal und Panama-Stadt besteht seit 1854. Sie liegt in der Kanalzone und wird heute von der Panamakanalgesellschaft unterhalten. Es ist die einzige Eisenbahnverbindung zwischen der karibischen und der pazifischen Küste des Landes.

Die Hauptachsen des Straßennetzes bilden die panamerikanische Fernstraße (Carretera Panamericana) sowie die innerhalb der Kanalzone verlaufende Schnellstraße Panama - Colón. Von der Carretera Panamericana (bis auf ein 80 km langes Verbindungsstück zur kolumbianischen Grenze fertiggestellt), führen Abzweigungen u. a. nach Boquete sowie nach Chitré und weiter nach Pedasí. Das Straßennetz innerhalb der Kanalzone ist gut ausgebaut und hat eine Gesamtlänge von etwa 200 km (ohne Militärstraßen). Der Ost- und der Westteil Panamas ist erst seit 1962 durch die Hochbrücke von La Boca über den Kanal bei Balboa auf dem Landwege miteinander verbunden. Die meist nur geschotterten, weiter im Hinterland unbefestigten Zubringerstraßen ergänzen die wenigen Hauptstrecken. Es besteht ein Straßenbauprogramm der Regierung, das die Verbindungen von den landwirtschaftlichen Anbaugebieten zu den Verbraucherzentren verbessern und das noch weitgehend unerschlossene östliche Gebiet besser mit dem Rest des Landes verbinden soll. Ein wichtiges Straßenbauprojekt ist der Ausbau der mehrspurigen Fernstraße von Panama-Stadt nach Colón. Die Weltbank gewährte Panama 1981 für Straßeninstandhaltungsprojekte einen Kredit von 19 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 31,7 Mill. US-\$).

Binnenschifffahrt ist nur auf dem Unterlauf des Río Bayano (etwa 25 km) sowie auf dem Río Tuira (etwa 120 km) und auf dem Río Chucunaque (etwa 50 km) in der Provinz Darién möglich. Für die Versorgung der karibischen Küste und der Provinz Darién ist die Küstenschifffahrt wichtig. Regelmäßige Verbindungen bestehen von Colón nach Bocas del Toro und Almirante sowie nach Portobelo, von Panama

zu einigen Golfinseln und Orten an der Westküste von Darién.

Die Seeschifffahrt ist wichtig, hat aber für den internationalen Durchgangsverkehr größere Bedeutung als für die Republik Panama selbst. Die Handelsflotte unter panamaischer Flagge gehört zu den größten der Erde. Viele ihrer Schiffe laufen niemals die Häfen des Landes an, sie sind im Besitz ausländischer Reeder und in Panama nur registriert, da sie hier einer niedrigeren Steuerbelastung sowie weniger strengen Betriebsvorschriften und Sozialgesetzen unterliegen ("Billige Flagge"). Die Hafenanlagen in Almirante sowie Bocas del Toro an der Karibischen See und in Puerto Armuelles am Pazifischen Ozean sind Privathäfen ausländischer Plantagengesellschaften und dienen ausschließlich dem Export. Die Ein- und Ausfuhr des Landes wird meist über die in der Kanalzone gelegenen Häfen Cristóbal und Balboa (bei Panama-Stadt) abgewickelt. Beide Häfen werden jährlich von etwa 1 000 Schiffen angelaufen, die nicht den Kanal benutzen. Cristóbal wird regelmäßig von Überseefrachtern bedient und ist Zielhafen der offiziellen Schiffsverbindung zwischen den Vereinigten Staaten und der Kanalzone. In Puerto Pilón, 12 km östlich von Colón, besteht ein Erdölhafen, durch den die Raffinerie des Landes versorgt wird.

Neben dem Sueskanal ist der Panamakanal die wichtigste künstliche Wasserstraße der Erde. Der Bau wurde 1879 unter F.M. de Lesseps durch eine französische Gesellschaft begonnen, aber erst durch die Vereinigten Staaten in den Jahren 1906 bis 1914 abgeschlossen. Der Kanal ist 81,6 km lang; seine Sohlenbreite beträgt 91 bis 305 m, die Mindesttiefe 12,4 m. Durch drei Schleusen werden 26 m Niveauunterschied überwunden. Etwa 40 km des Kanalweges führen durch den 426 km² großen Gatunsee, dessen gleichmäßig hoher Wasserspiegel durch einen 3 km langen Damm und durch den gleichfalls künstlich aufgestauten Maddensee gewährleistet wird. Der Panamakanal erspart der Schifffahrt zwischen Atlantik und Pazifik den weiten Umweg um Kap Hoorn. Er verkürzt den Seeweg von New York nach Valparaíso um 8 500 km, nach Tokio um 13 000 km, nach San Francisco um 15 000 km. Der Verkehr durch den Kanal liegt heute nahe der obersten Leistungsgrenze

der technisch z. T. veralteten Anlagen. Die größten Seeschiffe (maximal 60 000 t) können ihn wegen zu geringer Schleusenabmessungen nicht mehr passieren. Zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Kanals sind für die nächsten Jahre Investitionen von rd. 500 Mill. US-\$ notwendig, die vor allem für die Begradigung und Vertiefung der Wasserstraße vorgesehen sind. Als langfristiges Ziel gilt der Bau einer zweiten Wasserstraße auf Meereshöhe mit dessen Vorstudien begonnen wurde. Das Vorhaben, dessen Bauzeit auf mindestens 10 Jahre veranschlagt wird, erfordert Investitionen von über 8 Mrd. US-\$ (Stand 1981).

Der Luftverkehr hat sich schnell entwickelt. Für abgelegene Siedlungsgebiete stellt er die wichtigste Verbindung zur Hauptstadt dar. Im In- und Auslandsdienst sind nationale Gesellschaften tätig, u. a. die "COPA" (Compañía Panameña de Aviación S. A.) und die "APA" (Aerovías Panama Airways). International bedeutend ist der Flughafen Tocumen, etwa 26 km von der Hauptstadt entfernt. Tocumen wird von vielen ausländischen Fluggesellschaften, darunter der Lufthansa, angefliegen. Für den Inlandsverkehr stehen außer Tocumen weitere Flugplätze u. a. in Panama-Stadt, David, Puerto Armuelles, Bocas del Toro und Guabito zur Verfügung.

Reiseverkehr: Die Entwicklung des Reiseverkehrs wird durch die besondere Verkehrssituation begünstigt. Die Carretera Panamericana endet 80 km vor der kolumbianischen Grenze. Der internationale Flughafen Tocumen ist ein Knotenpunkt im Verkehr zwischen Nord- und Südamerika. Die Dollar-Währung, verbreitete englische Sprachkenntnisse sowie die große Zahl der in der Kanalzone lebenden Amerikaner begünstigen zudem den Aufenthalt von Besuchern aus den Vereinigten Staaten.

Ein Gesetz zur Intensivierung des Fremdenverkehrs sieht Erleichterungen und finanzielle Unterstützung bei der Errichtung von Hotels und Restaurants vor und außerdem Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur (Modernisierung der Flughäfen, Instandhaltung der Fern-

straßen). Die Deviseneinnahmen aus dem Reiseverkehr erreichten 1979 rd. 190 Mill. US-\$. Sie sind damit neben den Einkünften aus der Kanalzone entscheidend für den Ausgleich der traditionell defizitären Handelsbilanz von Panama.

G e l d u n d K r e d i t : Die Währung des Landes, der Balboa, ist seit 1934 durch Gesetz dem US-\$ in der Relation 1 : 1 angeglichen und voll konvertierbar. Die Banknoten der Vereinigten Staaten sind in Panama gesetzliches Zahlungsmittel. Der Balboa ist nur als Münzgeld im Umlauf. Die Münzen entsprechen nach Ausführung und Metallgehalt den gleichwertigen amerikanischen Münzen. Alle umlaufenden Banknoten lauten auf US-\$. Devisenkontrollen bestehen nicht. Devisentransaktionen der Geschäftsbanken basieren auf den New Yorker Notierungen. Der tatsächliche Geldumlauf ist nicht bekannt.

Die Nationalbank (Banco Nacional de Panamá) des Landes ist die Notenbank. Ihr obliegen keine Zentralbankfunktionen. Neben den einheimischen Banken ist eine Reihe ausländischer Geldinstitute tätig, darunter die "Chase Manhattan Bank" und die "First National City Bank of New York". Mit Unterstützung durch den Internationalen Währungsfonds/IMF wurde eine Reform der Bankgesetzgebung erarbeitet; im Juli 1970 trat ein neues Bankengesetz in Kraft, das die Weiterentwicklung Panamas zu einem internationalen Banken- und Finanzzentrum erleichtern sollte. Zur Koordinierung und Überwachung des Banken- und Währungssystems sowie des Kreditwesens wurde gleichzeitig eine Bankenkommission (Comisión Bancaria Nacional) eingesetzt. 1981 waren 116 Banken in Panama vertreten, die (Sept. 1981) zusammen einen Aktiva-Bestand von 43 Mrd. US-\$ verzeichneten.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Staatsfinanzen sind seit Jahren defizitär, das Defizit nimmt rasch zu, teilweise aufgrund steigender Verpflichtungen für den Schuldendienst, ferner infolge des unzulänglichen Systems der Steuererhebung. Die Gesamtverbindlichkeiten der Regierung und staatlichen Körperschaften betrugen, im In- und Ausland, gegen Ende 1981 ca. 3 Mrd. US-\$. Eine verbesserte Steuererfassung soll mit Hilfe eines neuen Rechts- und Steuerkatasters erreicht werden. 1965 wurde eine Reform der Einkommensteuer durchgeführt, die vor allem eine steuerliche Entlastung niedrigerer Einkommen und eine stärkere Belastung der höheren Einkommen brachte.

P r e i s e u n d L ö h n e : Das Land ist in den vergangenen Jahren von inflationären Entwicklungen, wie sie in anderen Teilen Lateinamerikas festzustellen waren, weitgehend verschont geblieben. Dabei wirkte sich die enge Bindung des Balboa an den US-Dollar vorteilhaft aus. Die Lebenshaltungskosten haben sich aber, besonders seit 1974, stark erhöht. 1981 betrug die Inflationsrate etwa 15 %. Auf die Preisgestaltung wirken sich die hohen Löhne, die in der Kanalzone gezahlt werden, sowie der Fremdenverkehr in den größeren Städten an der Kanalzone aus.

Panama übertrifft im Pro-Kopf-Einkommen die mittelamerikanischen Nachbarländer und die meisten Staaten Südamerikas. Hierbei ist aber das beträchtliche Gefälle zwischen den Einkommen in größeren Städten und denen in meist noch unentwickelten Landgebieten zu beachten.

Die Mindeststundenlöhne wurden von der "Comisión Nacional de Salario Minimo" mehrmals erhöht. In den verschiedenen Wirtschaftszweigen sind gesetzliche Mindesteinkommen je nach der Tätigkeit festgelegt.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colón	Panama (-Stadt)	David	Balboa Heights	Alhajuela
	9° 22'N 79° 53'W	8° 51'N 79° 33'W	8° 22'N 82° 30'W	.	.
Monat	8 m	36 m	10 m	30 m	44 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat (April)	27,0 ^V	27,7	.	27,7	27,3
Kältester Monat (November)	26,2	25,7	.	25,7	26,0 ^I

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (Mai)	30,0	32,0	.	.	.
Kältester Monat (November)	28,9	29,4	.	.	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)¹⁾

Niederschlagsärmster Monat (März)	38/12	19/2	20/1 ^{II}	19	.
Niederschlags- reichster Monat (November)	566/25	262/21 ^X	373/21 ^X	262	.
Jahr	3 308/246	1 763/164	2 365/150	1 763	.

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Trockenster Monat (März)	80/71	81/63	.	.	.
Feuchtester Monat (November)	89/77	91/63	.	.	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

1) Mittlere Niederschlagsmengen bzw. mittlere Anzahl der Tage.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG				
P A N A M A	km2	76 590		
REPUBLIK PANAMA				
Gesamtfläche	km2	75 650		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	1 076	1 428	1 830 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	Einw.je km2	14	19	24
Jährliche Bevölkerungszu- nahme	%	3,06 ^{b)}		2,51 ^{c)}

1) Volkszählungsergebnisse; 1960 vom 11. Dezember; 1970 vom 10. Mai; 1980 (vorläufiges Ergebnis) vom 11. Mai.

a) 1981 (Schätzung für Mai) 1 876 112. - b) 1960/70 D. - c) 1970/80 D.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptort	Fläche km2	1960	1970	1980	1970	1980
			Bevölkerung			Einwohner	
			1 000			je km2	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 1)							
Bocas del Toro	Bocas del Toro	8 917	33	44	54	4,9	6,1
Coclé	Penonomé	5 035	93	118	140	23,4	27,8
Colón	Colón-Stadt	7 465	105	134	166	18,0	22,2
Chiriquí	David	8 758	188	236	288	26,9	32,9
Darién	La Palma	16 803	20	23	26	1,4	1,5
Herrera	Chitré	2 427	62	73	82	30,1	33,8
Los Santos	Las Tablas	3 867	71	72	70	18,6	18,1
Panamá	Panamá-Stadt	11 292	372	577	830	51,1	73,5
Veraguas	Santiago	11 086	132	152	173	13,7	15,6
Einheit		1976	1977	1978	1979	1980	
Geborene	je 1 000 Einw.	30,8	29,8	29,1	28,1	26,8 ^{a)}	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	5,0	4,5	4,1	4,4	4,0	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000						
Lebendgeborene		36,8	27,9	24,4	24,9	21,3	
		1960 1)		1970 1)		JM 1979	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
		% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15		43,4	22,0	43,4	22,0	43,4	22,0
15 - 45		41,7	21,0	41,2	20,7	41,2	20,7
45 - 65		11,4	5,9	11,6	6,2	11,7	6,2
65 und mehr		3,5	1,8	3,7	1,8	3,7	1,8
Einheit		1960	1970	1980			
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)							
in Städten	1 000	446,2	679,4	899,7			
	%	41,5	47,6	49,2			
in Landgemeinden	1 000	629,3	748,7	930,5			
	%	58,5	52,4	50,8			
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)							
Ciudad de Panamá	1 000	273,4	348,7	388,6			
Colón	1 000	59,6	67,7	59,8			
David	1 000	22,9	35,7	50,6			
Santiago	1 000	8,7	14,6	21,8			
Chitré	1 000	9,1	12,4	17,2			
Penonomé	1 000	4,3	5,1	7,4			
Las Tablas	1 000	.	3,9	5,2			
		1960	1970	1975	1977	1979	
KANALZONE							
Gesamtfläche	km2	1 432					
Landfläche	km2	940					
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM	42	44	44	38	35	
Bevölkerungsdichte							
Gesamtfläche	Einw. je km2	29	31	31	27	24	
Landfläche	Einw. je km2	45	47	47	40	37	
Geborene	je 1 000 Einw.	18,2	16,4	14,2	14,8	15,0 ^{b)}	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	3,1	2,8	2,1	2,0	1,6 ^{b)}	

1) Volkszählungsergebnisse; 1960 vom 11. Dezember; 1970 vom 10. Mai; 1980 (vorläufiges Ergebnis) vom 11. Mai. - 2) Einschl. stationierter Streitkräfte. 1960 und 1970: Volkszählungsergebnisse vom 1. April.

a) 1981 (Januar/Mai D): 27,0. - b) 1978.

Gegenstand der Nachweisung	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)						
unter 15	34,1	17,3	16,7	31,8	16,2	15,6
15 - 45	49,2	28,4	20,8	51,1	29,4	21,7
45 - 65	14,6	8,6	6,0	15,4	8,6	6,8
65 und mehr	2,1	0,9	1,2	1,7	0,6	1,1

Einheit		1960		1970		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
		% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)						
in Städten	Anzahl	13 429	6 814	2 569	1 215	1 354
	%	31,9	16,2	5,8	2,7	3,1
in Landgemeinden	Anzahl	28 693	16 464	41 629	23 039	18 590
	%	68,1	39,1	94,2	52,1	42,1
		1970	1975	1977	1978	1979
GESUNDHEITSWESEN						
REPUBLIK PANAMA						
Medizinische Einrichtungen ...	Anzahl	195	288	347	356	396
Krankenhäuser	Anzahl	24	29	32	32	34
Kliniken	Anzahl	9	12	13	13	13
Gesundheitszentren 2)	Anzahl	53	111	128	134	139
Gesundheitsposten 3)	Anzahl	109	136	174	177	210
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	4 974	6 324	6 842	6 954	7 042
Ärzte ⁴⁾	Anzahl	857	1 251	1 383	1 550	1 686
Zahnärzte 4)	Anzahl	164	222	233	250	256
Krankenschwestern 4)	Anzahl	1 012	1 184	1 218	1 337	1 377
Hilfspflegepersonen 5)	Anzahl	1 444	2 196	2 245	2 359	2 454
		1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte Neuerkrankungen ⁶⁾						
Typhus abdominalis	Anzahl	7	30	21	35	16
Bakterielle Ruhr	Anzahl	102	73	53	11	18
Amöbeninfektion	Anzahl	495	704	1 071	1 112	834
Tuberkulose (Alle Formen) ..	Anzahl	965	1 021	856	705	498
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	911	856	817	676	467
Keuchhusten	Anzahl	135	61	127	91	726
Erysipel	Anzahl	500	637	338	503	727
Masern	Anzahl	245	1 317	2 545	2 346	4 342
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	347	1 363	1 731	1 019	671
Malaria	Anzahl	666	727	674	262	316
Syphilis (alle Formen)	Anzahl	1 655	3 957	1 607	1 252	1 045
Gonokokkeninfektion	Anzahl	2 525	3 453	3 682	3 643	4 060
Tetanus	Anzahl	31	63	50	28	39
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Tuberkulose (alle Formen) ..	Anzahl	193	187	197	154	159
Keuchhusten	Anzahl	39	12	14	18	58
Masern	Anzahl	4	18	88	33	105
Tetanus	Anzahl	69	55	54	53	.
Bösartige Neubildungen 7) ..	Anzahl	827	839	912	821	902
Diabetes mellitus	Anzahl	177	151	161	181	153
Anämien	Anzahl	85	108	84	82	77
Meningitis	Anzahl	79	72	62	47	62
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	752	780	788	752	799
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	568	560	583	584	585
Pneumonie	Anzahl	500	417	374	329	337

1) Einschl. stationierter Streitkräfte. 1960 und 1970: Volkszählungsergebnisse vom 1. April. -
2) Einschl. Polikliniken und Fürsorgestellen der Sozialversicherung. - 3) Einschl. "Subcentros". -
4) In medizinischen Einrichtungen. - 5) Nur in medizinischen Einrichtungen mit Betten. - 6) Regi-
striert in den medizinischen Einrichtungen (einschl. Laboratorien). - 7) Einschl. Neubildungen der
lymphatischen und blutbildenden Organe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	217	190	168	153	158
Leberzirrhose	Anzahl	58	55	59	67	.
Nephritis und Nephrose	Anzahl	86	71	78	114	106
Geburtsverletzungen 1)	Anzahl	301	392	313	274	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	241	314	294	312	297
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	115,7	78,8	83,8	84,9	80,6
Poliomyelitis	1 000	103,1	140,3	156,2	144,0	311,2
Pocken	1 000	92,9	76,3	19,5	15,7	7,6
Gelbfieber	1 000	39,0	33,2	18,8	27,6	22,8
Dreifachimpfungen 2)	1 000	81,0	120,4	122,4	117,3	206,3
		1970	1971	1972	1973	1975
KANALZONE						
Krankenhäuser	Anzahl	4	4	4	4	4
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	2	2	2	2	2
Fachkrankenhäuser	Anzahl	2	2	2	2	2
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	1
Lepra	Anzahl	1	1	1	1	1
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	776	776	684	683	590
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	466	466	400	400	360
Fachkrankenhäuser	Anzahl	310	310	284	283	230
Psychiatrie	Anzahl	235	235	235	235	180
Lepra	Anzahl	75	75	49	48	50
		1970	1972	1973	1974	1975
Ärzte	Anzahl	86	139	138	148	153
Einwohner je Arzt	Anzahl	523	331	333	304	275
Zahnärzte	Anzahl	9 ^{a)}	7	7	7	8
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	5 000	6 571	6 571	6 429	5 250
Apotheker	Anzahl	10	10	11	12	13
Tierärzte	Anzahl	6 ^{a)}	6	7	7	7
Krankenschwestern	Anzahl	233 ^{a)}	239	249	225	265
Hilfspflegepersonen	Anzahl	289 ^{a)}	318	338	321	324
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Scharlach 3)	Anzahl	116	256	322	152	117 ^{b)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	40	23	23	13	9 ^{c)}
Syphilis 4)	Anzahl	2	4	6	5	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	35	43	35	.	50 ^{d)}
		1975	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
REPUBLIK PANAMA						
Schulen und andere Lehr- anstalten (31. Juli)						
Grundschulen	Anzahl	2 171	2 178	2 193	2 260	2 264
Sonderschulen 5)	Anzahl	21	23	22	23	23
Weiterführende Schulen	Anzahl	209	196	192	193	198
Hochschulen	Anzahl	.	7	8	8	7
Universitäten	Anzahl	2	2	2	2	2
Fortbildungsschulen 6)	Anzahl	27	24	23	27	25

1) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufene Zustände. - 2) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 3) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten. - 4) Bis 1975 einschl. Spätfolgen. - 5) Für körperlich und geistig behinderte Kinder. - 6) Berufsfortbildungskurse.

a) Nur im Staatsdienst. - b) 1. Hj 1978: 42. - c) Fünf Monate. - d) Januar bis April 1978: 33.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Lehrkräfte ¹⁾						
Grundschulen	Anzahl	11 185	11 943	12 509	13 032	13 018
Sonderschulen 2)	Anzahl	280	246	298	359	378
Weiterführende Schulen	Anzahl	5 670	5 701	5 882	5 975	6 222
Hochschulen	Anzahl	.	1 198	1 268	1 373	1 427
Universitäten (1. Semester) 3)	Anzahl	869	1 082	1 160	1 278	1 328
Fortbildungsschulen 4)	Anzahl	202	176	183	208	196
Eingeschriebene Schüler bzw. Studenten (31. Juli)						
Grundschulen	Anzahl	342 043	353 646	357 753	368 738	372 010
Sonderschulen 2)	Anzahl	3 430	3 455	4 022	3 883	4 538
Weiterführende Schulen	Anzahl	125 745	129 579	137 185	139 323	137 653
Sekundarstufe	Anzahl	87 778	88 438	93 680	96 531	96 846
1. Abschnitt	Anzahl	63 205	62 146	65 522	65 229	62 774
2. Abschnitt	Anzahl	24 573	26 292	28 158	31 302	34 072
Lehrerbildung	Anzahl	5 850	3 308	1 317	849	704
Berufsfachschulen	Anzahl	37 967	41 141	43 505	42 792	40 807
Hochschulen	Anzahl	.	31 536	35 785	35 601	38 619
Universitäten (1. Semester)	Anzahl	26 219	30 950	35 144	34 966	37 926
"Universidad de Panamá"	Anzahl	24 976	29 021	32 874	32 386	34 294
"Centros Regionales" ..	Anzahl	3 638	4 964	5 938	6 542	7 207
"Universidad Santa María la Antigua"	Anzahl	.	1 929	2 270	2 580	3 632
"Centros Regionales" ..	Anzahl	.	405	511	664	895
Fortbildungsschulen 4)	Anzahl	6 293	6 200	6 422	8 454	8 590

	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten nach Alters-						
gruppen 5)						
15 Jahre und mehr	26,7	25,8	27,6	21,7	21,0	22,2
10 Jahre und mehr	21,7	.	.	17,8 ^{a)}	.	.
im Alter von ... bis						
unter ... Jahren						
10 - 15	18,0	19,2	16,7	15,9	17,1	15,9
15 - 20	16,3	15,8	16,7	11,1	10,4	11,1
20 - 25	20,6	20,1	21,1	14,3	14,0	14,3
25 - 35	24,5	23,4	25,6	18,1	17,3	18,9
35 - 45	25,6	24,3	27,1	24,7	23,8	24,7
45 - 55	32,3	30,7	34,2	26,8	25,8	26,8
55 - 65	44,4	43,4	45,4	33,9	32,8	33,9
65 und mehr	49,4	48,1	50,6	48,2	48,7	48,2

	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
KANALZONE						
Schulen ⁶⁾	Anzahl	26	22	20	18	16
amerikanische	Anzahl	20	18	17	16	16
lateinamerikanische	Anzahl	6	4	3	2 ^{b)}	-
Lehrkräfte ⁶⁾	Anzahl	568	648	582	550	535
amerikanische	Anzahl	482	542	524	509	535
lateinamerikanische	Anzahl	86	106	58	41 ^{b)}	-
Schüler bzw. Studenten ⁶⁾	Anzahl	14 933	11 387	10 787	9 857	9 552
amerikanische	Anzahl	13 025	10 430	10 082	9 479	9 552
lateinamerikanische	Anzahl	1 908	957	705	378 ^{b)}	-

1) Stand: letzter Tag des Schuljahres. - 2) Für körperlich und geistig behinderte Kinder. - 3) Ohne Lehrkräfte an den "Centros Regionales". - 4) Berufsfortbildungskurse. - 5) Volkszählungsergebnisse (ohne Indianer). - 6) Angaben der "Panama Canal Company".

a) 1978: 16,0 %. - b) Ab Dezember 1977 mit amerikanischen Schulen vereinigt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 D	1974	1977	1978	1979
			Oktober	Oktober	August	
ERWERBSTÄTIGKEIT						
REPUBLIK PANAMA						
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	468	517	516	543	578
Erwerbstätige	1 000	434	487	471	499	527
Arbeitslose	1 000	33	30	45	44	51
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 1) .	%	61,3	59,5	54,2	55,8	57,6

	1970 D	1977	1979	1970 D	1977	1979
		Oktober	August		Oktober	August
1 000				% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
15 - 20	65	49	58	48,3	28,7	32,0
20 - 30	137	164	189	69,9	64,8	70,7
30 - 40	100	129	144	69,3	69,4	72,2
40 - 50	80	84	93	67,6	65,2	67,7
50 - 60	53	55	59	65,0	55,1	57,8
60 und mehr	31	33	36	37,7	30,2	30,7

		Einheit	1970 D	1974	1977	1978	1979
				Oktober	Oktober	August	
Erwerbstätige							
nach der Stellung im Beruf							
Arbeitgeber	1 000	.	9,5	7,9	8,3	8,2	
Selbständige	1 000	154,0	154,9	127,6	128,8	148,6	
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	43,0	17,6	20,6	22,9	28,5	
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	236,0	305,4	314,4	339,2	341,8	
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	158,2	150,0	147,7	144,2	154,9	
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	70,3	87,0	79,0	82,2	91,3	
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	3,8	4,7	5,7	7,0	6,4	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	0,5	0,3	0,4	0,4	0,7	
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	42,6	51,2	48,5	49,1	53,4	
Baugewerbe	1 000	23,6	30,8	24,4	25,7	30,8	
Handel und Gaststätten- gewerbe,.....	1 000	61,5	66,0	64,3	66,2	70,9	
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 000	9,2	15,9	15,6	19,4	19,6	
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	16,4	25,3	25,1	27,4	28,6	
Sonstige Dienstleistungs- bereiche	1 000	95,9	122,4	120,5	141,4	144,1	
Unbekannt 2)	1 000	22,6	20,8	18,4	18,4	17,6	
			1976	1977	1978	1979	1980
Streiks und Aussperrungen							
Fälle	Anzahl	15	4	3	10	18	
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	2 080	205	867	1 161	2 438	
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	18 939	915	3 003	44 292	15 874	
			1966	1968 ³⁾	1969 ³⁾	1970 ⁴⁾	1973 ⁵⁾
KANALZONE							
Erwerbspersonen	Anzahl	20 598	21 390	22 569	19 049	18 500	
männlich	Anzahl	16 197	16 834	18 116	14 966	14 525	
weiblich	Anzahl	4 401	4 556	4 453	4 083	3 975	

1) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. - 2) In der Kanalzone erwerbstätige Bewohner der Republik Panama. - 3) Zählungsergebnis vom 30. Juni. - 4) Zählungsergebnis vom 1. April. - 5) Zählungsergebnis vom 1. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1968	1969	1970	1973
Anteil der Erwerbspersonen ¹⁾ an der Gesamtbevölkerung	%	41,7	42,6	43,9	43,1	42,9
männlich	%	59,3	60,4	60,0	61,7	61,6
weiblich	%	19,9	20,4	21,0	20,5	20,4

	1960 2)		1970 2)		1960	1970
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	
	Anzahl				% der Altersgruppe	
Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen	17 566	13 813	19 049	14 966	41,7	43,1
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
14 - 25	4 408	3 664	6 067	4 790	49,2	59,0
25 - 45	8 445	6 524	8 040	6 341	67,0	65,3
45 - 65	4 507	3 460	4 772	3 698	73,1	70,1
65 und mehr	206	165	170	137	23,8	23,0

	Einheit	1973	1974	1975	1976	1978
Vollbeschäftigte ²⁾	Anzahl	14 288	14 433	14 489	12 978	15 067
Amerikaner	Anzahl	3 793	3 805	4 047	3 540	3 976

	1970	1975	1977	1978	1979
--	------	------	------	------	------

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

REPUBLIK PANAMA

BODENNUTZUNG³⁾⁴⁾

Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	1 683	1 710	1 715	1 727	1 731
Ackerland	1 000 ha	431	445	450	451	455
Dauerkulturen	1 000 ha	111	115	115	115	115
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	1 141	1 150	1 150	1 161	1 161
Waldfläche	1 000 ha	4 100	4 100	4 100	4 156	4 200
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 782	1 755	1 750	1 776	1 728
Bewässerte Fläche	1 000 ha	20	23	25	26	28

Maschinenbestand ³⁾	JE					
Schlepper	Anzahl	2 400	3 700	3 850	3 900	3 950
Mähdrescher	Anzahl	320	450	490	500	510

	1976	1977	1978	1979	1980
--	------	------	------	------	------

Verbrauch von Handelsdünger ³⁾ stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	13,4	11,0	9,0	9,6	11,9
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	5,1	4,2	6,2	7,5	6,7
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	7,0	7,5	7,5	5,9	11,2

	1977	1978	1979	1980	1981
--	------	------	------	------	------

Index der landwirtschaftlichen Produktion 3)					
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	125	129	125	131
je Einwohner	1969/71 D = 100	103	105	99	100
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	125	129	125	132
je Einwohner	1969/71 D = 100	104	105	99	100

1) 1968 und 1969: 30. Juni; 1970: 1. April; 1973: 1. Mai. - 2) "Panama Canal Company" und Verwaltung der Kanalzone. - 3) Angaben der FAO. - 4) 1978 und 1979 einschl. Kanalzone.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 1)						
Reis (Paddy)	1 000 t	186	162	170	199	185
	dt/ha	17,7	16,4	17,2	16,6	18,5
Mais	1 000 t	80	64	63	65	.
Kartoffeln	1 000 t	11	9	10	12	.
Maniok	1 000 t	40	40	40	40	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	5	6	5	6	.
Kokosnüsse	1 000 t	24	24	23	24	.
Tomaten	1 000 t	20	25	24	25	.
Zuckerrohr	1 000 t	2 396	2 757	2 624	2 385	.
	dt/ha	646	670	594	434	.
Apfelsinen	1 000 t	62	62	65	66	.
Mangos	1 000 t	25	26	26	26	.
Ananas	1 000 t	7	8	8	8	.
Bananen	1 000 t	1 130	1 157	1 101	1 151	.
Kochbananen	1 000 t	102	101	101	101	.
Kaffee	1 000 t	5	6	6	6	6
		1976	1977	1978	1979	1980
Viehbestand JM						
Pferde	1 000	164	164	164	165	165
Rinder	1 000	1 361	1 374	1 395	1 437	1 525
Milchkühe	1 000	81	88	98	80	85
Schweine	1 000	179	202	204	190	195
Hühner	1 000	4 277	4 422	4 872	4 914	5 000
Enten	1 000	122	122	123	124	125
Truthühner	1 000	36	37	37	37	38
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	241	240	216	197	255
Schweine	1 000	86	96	104	105	114
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	48	48	41	38	52
Schweinefleisch	1 000 t	5	6	6	7	7
Geflügelfleisch	1 000 t	11	12	11	12	13
Kuhmilch	1 000 t	75	86	98	80	81
Hühnereier	1 000 t	14,0	12,8	15,4	14,8	15,6
Rinderhäute, frisch	1 000 t	6,0	6,0	5,4	4,9	6,4
FORSTWIRTSCHAFT¹⁾						
Laubholzeinschlag	1 000 m3	1 577	1 684	1 588	1 633	1 671
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	117	184	44	44	44
Brennholz	1 000 m3	1 460	1 500	1 544	1 589	1 627
		1970	1975	1979	1980	1981
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen JM						
einschl. Trawler (1. Juli) 2)	Anzahl	21	234	361	352	372
	1 000 BRT	11,3	103,7	144,0	140,0	145,5
nach Größenklassen (von ... bis ... BRT)						
100 - 499	Anzahl	15	197	311	306	319
	1 000 BRT	4,3	61,8	93,7	91,1	96,4
500 - 999	Anzahl	3	24	32	28	38
	1 000 BRT	1,7	19,0	23,6	20,5	27,1
1 000 und mehr	Anzahl	3	13	18	18	15
	1 000 BRT	5,3	22,9	26,9	28,0	22,1
		1975	1976	1977	1978	1979
Fangmengen						
Seefische	1 000 t	76,2	147,7	203,3	101,7	139,1
	1 000 t	71,2	142,2	197,9	96,5	133,9
Krustentiere	1 000 t	5,0	5,4	5,4	5,1	5,2

1) Angaben der FAO. - 2) Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
PRODUZIERENDES GEWERBE						
REPUBLIK PANAMA						
Betriebe						
Elektrizitätswerke	Anzahl	8	7	7	7	7
Verarbeitendes Gewerbe 1) ..	Anzahl	674	638	644	637	632
darunter:						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	199	189	195	197	204
Herstellung von Getränken ..	Anzahl	23	22	20	19	20
Bekleidungsgewerbe	Anzahl	73	66	73	74	65
Holzbe- und -verarbeitung ..	Anzahl	79	74	67	66	58
Herstellung von Möbeln ..	Anzahl	50	46	42	43	37
Druckerei, Vervielfältigung	Anzahl	43	41	43	41	41
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	52	46	41	40	40
Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	58	59	55	55	55
Beschäftigte D						
Elektrizitätswerke	1 000	1,8	2,3	2,3	2,5	2,5
Verarbeitendes Gewerbe 1) ..	1 000	27,9	27,2	27,2	26,7	27,0
darunter:						
Ernährungsgewerbe	1 000	7,4	7,3	8,0	8,0	8,3
Herstellung von Getränken ..	1 000	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8
Bekleidungsgewerbe	1 000	3,7	3,4	3,7	3,9	3,7
Holzbe- und -verarbeitung ..	1 000	2,4	2,3	2,1	2,0	1,9
Herstellung von Möbeln ..	1 000	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0
Druckerei, Vervielfältigung	1 000	1,7	1,8	1,7	1,7	1,7
Verarbeitung von Steinen und Erden	1 000	2,6	2,6	2,2	1,9	1,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 000	2,3 ^{a)}	2,1 ^{a)}	1,8 ^{a)}	1,6	1,7
		1974	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen Produktion						
Verarbeitendes Gewerbe	1975 = 100	104	101	97	104	112
Ernährungsgewerbe	1975 = 100	89	95	103	108	118
Bekleidungsgewerbe	1975 = 100	105	106	107	120	126
Holzbe- und -verarbeitung ..	1975 = 100	139	104	116	120	111
Druckerei, Vervielfältigung	1975 = 100	136	97	102	116	113
Industriechemikalien	1975 = 100	84	82	106	114	114
Herstellung von Gummiwaren ..	1975 = 100	92	118	167	159	147
NE-Metallerzeugung	1975 = 100	142	112	106	111	150
Elektr. Maschinenbau	1975 = 100	70	99	109	142	155
		1970	1975	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke	MW	198	346	525	575	575
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	183	330	338	319	319
Wasserkraftwerke	MW	15	16	187	256	256
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	166	300	481	531	531
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	151	284	294	275	275
Wasserkraftwerke	MW	15	16	187	256	256
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	956	1 447	1 564	1 893	1 947
in Wärme- und Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	874	1 349	847	1 093	1 147
in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	82	98	717	800	800
in Werken für die öffentliche Versorgung ..	Mill. kWh	856	1 305	1 439	1 763	1 812 ^{b)}
in Wärme- und Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	774	1 207	722	963	1 012
in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	82	98	717	800	800

1) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten.

a) Ohne NE-Metallerzeugung. - b) 1981 (Januar bis Juli): 1 086 Mill. kWh (nur in Panama-Stadt, Colón und Bahia Las Minas).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Verarbeitendes Gewerbe						
Naphtha	1 000 t	126	47	50	55	58
Motorenbenzin	1 000 t	342	281	289	279	280
Leuchtöl	1 000 t	16	19	25	11	15
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	337	220	238	148	140
Heizöl, leicht	1 000 t	662	400	607	632	640
Heizöl, schwer	1 000 t	2 366	1 650	1 590	1 122	1 200
Bitumen	1 000 t	10	15	15	20	20
Zement	1 000 t	277	282	271	265	272
Alkohol, gereinigt	1 000 hl	32	38	43	46	50
Seife	1 000 t	2,3	2,6	2,4	.	.
Laubschnittholz	1 000 m3	50	81	33	12	12
Bereifungen	1 000	48	58	81	.	.
Schuhe	1 000 P	1 384	1 179	1 195	1 307	.
Weizenmehl	1 000 t	37	39	41	.	.
Zucker, zentrifugiert, roh	1 000 t	133	143	184	180	226 ^{a)}
Speiseeis	1 000 t	5,5	6,4	6,1	.	.
Tomatenerzeugnisse	1 000 t	7,0	5,0	5,5	5,9	8,0 ^{b)}
Butter	t	58	58	58	58	58 ^{b)}
Käse	t	346	350	350	365	365 ^{c)}
Kondens- und Trockenmilch	1 000 t	16,3	16,6	21,4	17,6	19,6
Bier	1 000 hl	423	433	355	433	559
Rum	1 000 hl	24	28	25	23	26
Seco (Maisschnaps)	1 000 hl	33	33	35	37	46
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	548	663	720	772	.
Tafelsalz	1 000 t	12,3	12,3	19,6	15,2	17,1
Fischmehl	1 000 t	12,5	23,1	30,9	17,6	26,0
Fischöl	1 000 t	5,0	13,6	13,1	4,7	4,8
Zigaretten	Mill.St	1 045	1 077	983	1 081	1 057

		1970	1975	1978	1980	1981 ¹⁾
--	--	------	------	------	------	--------------------

Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen (privat) für						
Wohnungen	Anzahl	3 948	3 310	2 887	3 480 ^{d)}	.
Wohnbauten	Anzahl	2 322	2 314	2 723	3 174 ^{d)}	.
Nichtwohnbauten	Anzahl	243	165	205	243 ^{d)}	.
in Panama-Stadt						
neue Wohnungen	Anzahl	2 271	841	915	1 067	647
Wohnbauten	Anzahl	866	449	824	.	.
	1 000 m2					
	Nutzfläche	360	94	132	166	116
Nichtwohnbauten	Anzahl	108	57	47	.	.
	1 000 m2					
	Nutzfläche	126	82	74	158	67

		1970	1975	1978	1979	1980
--	--	------	------	------	------	------

KANALZONE						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentliche Versorgung						
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	149	178	190	190	190
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	92	121	140	140	140
Wasserkraftwerke	MW	47	47	50	50	50
Kernkraftwerke	MW	10	10	0	0	0
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung						
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mill.kWh	570	708	634	552	566
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	259	479	338	292	355
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	266	204	296	260	211
in Kernkraftwerken	Mill.kWh	45	25	0	0	0

1) 1. Hj.

a) 1980: 205 000 t. - b) 1980: 58 t. - c) 1980: 380 t. - d) 1979.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	892,1	848,3	858,9	953,7	1 187,0 ^{a)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	286,4	236,7	249,5	253,9	291,2 ^{b)}
Einfuhrüberschuß	Mill. US-\$	605,7	611,6	609,4	699,8	895,8
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	65,2	65,0	64,6	86,4	90,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	15,0	15,3	14,2	24,5	30,1
Italien	Mill. US-\$	8,7	7,8	6,7	19,2	15,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	12,0	13,9	12,1	15,7	14,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	248,9	272,7	262,7	314,7	389,6
Ecuador	Mill. US-\$	129,7	150,0	128,4	140,8	166,4
Venezuela	Mill. US-\$	73,7	65,2	71,7	58,3	64,5
Costa Rica	Mill. US-\$	16,7	17,6	20,8	24,0	34,2
Kanada	Mill. US-\$	11,4	10,1	10,6	13,3	14,9
Guatemala	Mill. US-\$	6,3	7,2	9,2	12,4	14,7
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	145,1	33,6	64,5	11,0	90,6
Japan	Mill. US-\$	44,2	47,7	39,8	44,2	52,9
Ausfuhr nach wichtigen Käufer- ländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	39,7	48,3	41,5	47,0	44,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	15,3	20,2	19,6	28,7	23,0
Niederlande	Mill. US-\$	7,6	12,6	12,0	10,5	9,5
Frankreich	Mill. US-\$	0,1	0,1	0,1	.	5,8
Italien	Mill. US-\$	14,3	15,1	9,7	7,4	5,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	167,9	112,7	113,5	111,5	135,4
Costa Rica	Mill. US-\$	6,0	9,4	10,2	12,9	16,7
Kanada	Mill. US-\$	3,2	0,9	4,2	3,2	5,2
Nicaragua	Mill. US-\$	3,0	4,4	6,9	7,8	5,1
El Salvador	Mill. US-\$	1,8	1,8	3,3	4,3	4,2
Kolumbien	Mill. US-\$	1,0	3,9	5,1	4,1	3,9
Venezuela	Mill. US-\$	1,0	1,5	2,9	3,2	3,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	7,4	8,9	8,8	9,2	10,1
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	11,0	9,2	10,6	12,0	.
Getreide u. Getreideerzeug- nisse	Mill. US-\$	19,5	16,7	18,1	17,6	18,9
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	11,1	9,2	11,4	8,9	13,7
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	12,0	15,1	17,4	20,2	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	347,4	245,5	268,1	216,7	.
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	22,5	21,2	26,0	27,7	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	15,4	10,1	9,3	9,7	15,0
Desinfektionsmittel usw. ...	Mill. US-\$	10,0	8,3	9,2	9,7	12,1
Papier und Pappe	Mill. US-\$	19,1	24,3	23,3	32,7	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	34,1	39,6	40,0	52,8	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	22,9	21,4	26,4	32,5	.
Metallwaren	Mill. US-\$	22,8	24,7	23,4	34,4	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	77,5	95,0	75,5	84,2	.
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	44,9	43,9	48,2	68,6	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	39,6	38,6	38,3	57,7	.
Bekleidung	Mill. US-\$	9,1	10,8	13,3	19,5	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Krebs- und Weichtiere, frisch	Mill. US-\$	19,2	34,7	31,5	31,2	.
Garnelen, frisch	Mill. US-\$	19,0	33,5	30,0	29,6	44,0
Bananen, frisch	Mill. US-\$	59,5	61,5	66,5	71,7	65,7
Rüben- und Rohrzucker, roh .	Mill. US-\$	49,4	26,3	21,9	20,0	25,9
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	128,3	66,3	68,3	60,1	72,1

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Kanalzone und ohne Freihafen von Colón); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Ein- fuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1980: 1 449,0 Mill. US-\$. - b) 1980: 343,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	1981
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND ¹⁾ (DEUTSCHE STATISTIK)							
Einfuhr (Panama als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	53 355	64 244	69 568	67 726	86 879	96 587
Ausfuhr (Panama als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	109 106	81 939	89 809	117 456	91 384	126 477
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	55 751	17 695	20 241	49 730	4 505	29 890
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	47 314	46 405	52 599	59 522	77 573	86 393
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	1 601	1 594	3 303	1 397	1 576	670
Papierhalbstoffe und Papier- abfälle	1 000 US-\$	-	6	18	132	1 320	22
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$	514	12 059	11 227	503	545	5 439
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	838	1 768	1 236	1 046	1 482	591
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	1 239	2 030	1 570	2 455	2 051	1 387
Medizin. u. pharmazeut. Er- zeugnisse	1 000 US-\$	10 400	16 029	15 964	18 526	19 012	19 529
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	236	1 630	3 495	1 426	2 253	1 957
Metallwaren, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	819	765	1 900	860	1 392	892
Arbeitsmaschinen f. besond. Zwecke	1 000 US-\$	6 129	6 395	2 615	2 238	2 308	2 245
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 2); Teile davon	1 000 US-\$			3 719	4 217	6 391	8 541
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	82 300	43 838	3 129	3 981	4 329	5 387
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$			46 355	70 252	39 967	68 936
Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren	1 000 US-\$	852	706	673	786	1 125	2 627
1980							
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR							
REPUBLIK PANAMA							
VERKEHR							
EISENBAHNVERKEHR							
Streckenlänge	JE km	488					
"Ferrocarril Nacional de Chiriquí"	km	171					
"Chiriquí Land Company"	km	317					
		1970	1975	1977	1978	1979	
Verkehrsleistungen							
"Ferrocarril Nacional de Chiriquí"							
Beförderte Personen	Anzahl	543 551	389 973	277 278	215 018	215 483	
Beförderte Güter	t	14 414	17 068	21 670	21 267	-	
STRASSENVERKEHR							
Straßenlänge ³⁾	JE km	6 807	7 323	7 840	8 254	8 606 ^{a)}	
Betonstraßen	km	636	637	647	647	724	
Asphaltstraßen	km	1 170	1 676	1 851	2 081	2 190	
Schotterstraßen	km	1 015	2 093	2 615	3 137	3 334	
Erdstraßen	km	3 985	2 917	2 727	2 389	2 358	

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt. - 3) Einschl. Kanalzone.

a) 1980 nach Angaben der Welt-Straßen-Statistik (1976-1980): 8 612 km (1979: 8 482 km).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Bestand an registrierten Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen (privat)	Anzahl	44 889	62 487	68 180	73 668	82 749
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl	15 464	23 506	24 778	26 572	28 303
Private Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	31,4	38,6	40,1	42,1	46,2
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 1)						
Personenkraftwagen	Anzahl	6 740	8 436	5 079	5 797	9 172
Kraftomnibusse	Anzahl	471	792	386	484	715
Lastkraftwagen	Anzahl	1 660	2 012	1 167	1 533	1 758
Motorräder und -roller	Anzahl	.	.	436	840	869
SCHIFFSVERKEHR						
Küstenschifffahrt						
Bestand an Schiffen JE	Anzahl	496	686	697	687	684
	BRT	27 371	59 561	40 272	43 740	50 548
darunter:						
Fischereifahrzeuge	Anzahl	360	513	514	467	501
	BRT	19 043	32 481	27 386	26 148	32 165
Kombinierte Personen- und Frachtschiffe	Anzahl	70	33	32	72	41
	BRT	3 156	1 618	1 999	8 870	3 920
Frachtschiffe	Anzahl	44	77	77	77	77
	BRT	3 580	15 435	6 185	5 170	8 652
		1970	1975	1977	1979	1981
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen (1. Juli) 2)	Anzahl	886	2 418	3 267	3 803	4 461
	1 000 BRT	5 646	13 667	19 458	22 324	27 657
Tanker	Anzahl	183	269	282	331	427
	1 000 BRT	3 289	5 530	6 524	6 335	7 650
		1970	1975	1976	1977	1978
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	1 000 t	1 563	1 770	1 089	1 183	1 250
Gelöschte Güter	1 000 t	4 193	4 793	3 751	3 419	2 882
		1970	1975	1977	1979	1980
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen (Linienverkehr) der nationalen Fluggesellschaften "Air Panama" und "COPA" 3)						
Beförderte Fluggäste	1 000	307,0	357,0	347,4	381,3	289,0 ^{a)}
Inlandsverkehr	1 000	194,0	102,0	91,6	89,1	45,1
Auslandsverkehr	1 000	113,0	255,0	255,8	292,2	243,9
Personenkilometer	Mill.	134,0	404,0	384,0	417,6	339,3 ^{a)}
Inlandsverkehr	Mill.	34,0	28,0	25,2	25,7	12,8
Auslandsverkehr	Mill.	100,0	376,0	358,8	391,9	326,5
Tonnenkilometer	Mill.	16,0	42,0	38,8	43,0	33,2 ^{a)}
Fracht	Mill.	4,2	5,0	3,9	5,1	2,3
Auslandsverkehr	Mill.	13,0	39,0	36,1	40,3	31,9
		1970	1975	1977	1978	1979
Gewerblicher Flugverkehr auf dem Flughafen Tocumen						
Fluggäste	1 000	1 073,5	1 387,2	1 589,0	1 716,4	.
Einsteiger	1 000	428,2	582,2	669,1	736,9	.
Inlandsverkehr	1 000	166,6	244,2	281,0	304,8	.
Auslandsverkehr	1 000	261,6	338,0	388,1	432,1	471,2

1) Angaben der Welt-Straßen-Statistik; einschl. Kanalzone. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 3) 1980 "Air Panama": Januar bis Oktober; "Compañía Panameña de Aviación S.A." (COPA): Januar bis September.

a) 1980 (12 Monate) beförderte Fluggäste: 362 000; Pkm: 414 Mill., Tkm: 41 Mill. (dar. Fracht: 2,9 Mill.).

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Aussteiger	1 000		414,6	571,2	657,2	697,8	.
Inlandsverkehr	1 000		161,6	242,9	275,5	281,2	.
Auslandsverkehr	1 000		253,0	328,2	381,6	416,6	457,5
Durchreisende	1 000		230,7	233,9	262,8	281,7	351,9
Fracht, einschl. Post (Aus-							
landsverkehr)	1 000 t		29,9	34,6	42,2	45,0	51,9
Empfang	1 000 t		13,1	13,2	15,1	15,1	16,7
Versand	1 000 t		16,8	21,4	27,1	29,9	35,2
NACHRICHTENVERKEHR							
Fernsprechanschlüsse	JE	1 000	85,1	132,8	145,3	152,1	164,6
Hörfunkgeräte in Gebrauch .	JE	1 000	230 ^{a)}	265 ^{a)}	275 ^{a)}	243	248
Fernsehgeräte in Gebrauch .	JE	1 000	.	185 ^{a)}	186	186	200
KANALZONE							
Streckenlänge der Eisenbahn							
"Panama Railroad"	km		77				
Bestand an Kraftfahrzeugen							
Personenkraftwagen	1 000		19,6	17,6	17,3	17,1	16,8
Kraftomnibusse und Last-							
kraftwagen	1 000		0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
Hörfunkgeräte in Gebrauch . JE							
Fernsehgeräte in Gebrauch .	JE	1 000	37		37		
	1 000		20		20		
PANAMAKANAL							
Durchgangsverkehr ¹⁾							
Handelsschiffe	1 000		14,7	13,1	14,4	14,7	11,3
"oceangoing" (mit 300 NRT							
und mehr)	1 000		13,6	11,9	12,9	13,5	10,4
Fracht (auf Schiffen mit							
300 NRT und mehr)	Mill. t		150,3	119,1	144,8	156,5	128,9
Atlantik-Pazifik	Mill. t		92,8	67,1	69,2	80,2	66,3
darunter:							
Getreide	Mill. t		23,7	17,7	23,2	26,6	15,4
Koks und Kohle	Mill. t		18,5	16,0	8,7	11,0	12,9
Erdöl und -erzeugnisse .	Mill. t		18,5	13,3	11,5	12,1	8,6
Pazifik-Atlantik	Mill. t		57,5	52,0	75,6	76,3	62,6
darunter:							
Erze und Metalle	Mill. t		7,2	5,6	6,4	6,1	4,4
Erdöl und -erzeugnisse .	Mill. t		13,9	9,0	29,7	31,4	28,7
REISEVERKEHR							
Eingereiste Auslands Gäste	1 000		522,9	628,7	714,8	755,6	792,3
Touristen	1 000		126,7	246,6	349,0	373,6	368,6
"Visitantes temporales" 2) .	1 000		4,1	1,3	1,6	2,6	2,4
Besucher der Kanalzone	1 000		24,6	30,5	29,8	29,4	27,1
Durchreisende	1 000		367,5	350,3	334,4	350,0	394,2
mit Zwischenaufenthalt ...	1 000		34,9	36,1	19,1	19,3	22,9
mit Aufenthaltsdauer bis							
zu 48 Stunden	1 000		332,6	314,1	315,3	330,7	371,3
Deviseneinnahmen (netto)							
darunter:	Mill. US-\$		116,6	139,3	162,9	189,4	.
von Touristen und "Vistantes							
temporales"	Mill. US-\$		87,9	106,0	118,6	134,3	.
von Durchreisenden	Mill. US-\$		22,7	25,5	27,7	31,9	.

1) Berichtszeitraum 1974/75: 1. Juli bis 30. Juni; ab 1976/77: 1. Oktober bis 30. September; 1980/81: 1. Oktober bis 30. Juni. - 2) Studenten, Diplomaten und Besucher aus geschäftlichen u. a. Gründen.

a) Einschl. Kanalzone.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
GELD UND KREDIT						
Währung ²⁾		Balboa (B/.) = 100 Centésimos (c, cts)				
Kurs	JE DM für 1 B/.	1,8280	1,7315	1,9590	2,2548	.
	JE US-\$ für 1 B/.	1,00	1,00	1,00	1,00	.
Kurs des Sonderziehungs- rechts (SZR)	JE B/. für 1 SZR	1,3028	1,3173	1,2754	1,1640	1,1178 ^{a)}
Verbrauchergeldparität des Balboa im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema (Panama-Stadt) 1 B/. = ... DM	D DM	3,12	3,01	2,79	2,77 ^{b)}	.
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	140,4	110,3	105,7	116,7	100,7 ^{c)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig)	JE					
"National Bank"	Mill. B/.	91,4	98,6	105,5	120,9	125,6
Depositenbanken	Mill. B/.	214,0	262,6	293,3	319,0	.
Spar- und Termineinlagen	JE					
"National Bank" 3)	Mill. B/.	50,7	51,6	85,6	104,7	107,9
Depositenbanken	Mill. B/.	540,9	692,9	917,2	1 117,4	.
Sparkasse	Mill. B/.	115,7	124,3	144,2	165,1	.
Bankkredite an Private	JE					
"National Bank"	Mill. B/.	175,5	216,3	268,0	283,5	285,1
Depositenbanken	Mill. B/.	1 250,0	1 496,3	1 803,2	2 185,8	.
Sparkasse	Mill. B/.	111,2	126,2	143,1	154,8	.
		1976	1977	1978	1979	1982
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
Haushalt der Zentralregierung ⁴⁾						
Einnahmen	1 000 B/.	514 983	527 387	624 982	896 007	1 332 959 ^{d)}
Ordentliche Einnahmen	1 000 B/.	322 569	379 405	435 829	538 948	896 405
Direkte Steuern	1 000 B/.	108 344	130 115	134 250	183 308	358 600
Einkommensteuer	1 000 B/.	96 177	117 666	120 918	152 126	.
Liegenschaftsteuer ...	1 000 B/.	11 709	12 045	12 645	14 573	.
Sonstige direkte Steuern	1 000 B/.	459	404	688	16 609	.
Indirekte Steuern	1 000 B/.	115 165	151 093	187 240	213 466	290 300
darunter:						
Einfuhrzölle	1 000 B/.	44 628	45 507	57 024	68 109	.
Ausfuhrzölle und Außenhandelsabgaben .	1 000 B/.	9 397	9 778	11 197	12 074	.
Verbrauchssteuern	1 000 B/.	48 471	52 910	58 640	64 472	.
Einkünfte aus Vermögen .	1 000 B/.	3 444	3 396	3 414	15 943	87 600
Einnahmen aus Staats- betrieben	1 000 B/.	33 884	37 687	37 673	42 357	70 391
Laufende Überweisungen .	1 000 B/.	2 543	2 935	2 877	2 280	
Gebühren und Abgaben ...	1 000 B/.	18 219	17 862	20 501	28 025	89 514
Sonstige ordentliche Einnahmen	1 000 B/.	40 970	36 317	49 875	53 570	
Außerordentliche Einnahmen	1 000 B/.	192 414	147 982	189 153	357 059	436 554
Ausgaben	1 000 B/.	548 128	538 211	647 340	933 561	1 332 959
Ordentliche Ausgaben	1 000 B/.	337 970	379 402	452 731	554 733	1 102 357
darunter:						
Nationalversammlung	1 000 B/.	3 478	3 629	3 946	4 118	.
Rechnungshof	1 000 B/.	4 162	4 053	4 589	4 785	7 600
Präsidialamt	1 000 B/.	1 691	2 288	2 948	4 619	8 589
Inneres und Justiz	1 000 B/.	40 814	40 845	44 616	50 838	85 461
Finanzen	1 000 B/.	5 822	6 223	7 149	7 826	18 695
Preiskontrollamt	1 000 B/.	610	624	659	764	1 775
Auswärtige Angelegen- heiten	1 000 B/.	5 878	6 223	7 207	6 797	9 319
Gesundheitswesen	1 000 B/.	31 464	32 313	34 265	42 327	67 430
Arbeit und Sozial- fürsorge	1 000 B/.	2 538	2 707	2 829	3 188	9 032
Bildungswesen	1 000 B/.	71 976	76 817	82 330	97 159	182 376
Landwirtschaftliche Entwicklung	1 000 B/.	9 173	9 855	10 585	13 648	29 021

1) Januar. - 2) Nur als Münzen im Umlauf. Die Geldzeichen der Vereinigten Staaten sind ebenfalls gesetzliches Zahlungsmittel (1 US-\$ = 1 B/.). - 3) Einschl. Deviseneinlagen. - 4) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1982: Voranschlag.

a) Februar: 1,1269 B/. - b) September D. - c) Außerdem SZR im Wert von 3,5 Mill. US-\$ (Februar: 1,9 Mill. US-\$). - d) Voranschlag 1981: 1 354 Mill. B/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1982
Handel und Industrie ...	1 000 B/.	2 456	2 716	3 472	3 772	53 435
Öffentliche Arbeiten ...	1 000 B/.	16 036	16 557	17 072	20 059	38 915
Schuldendienst	1 000 B/.	80 384	99 979	144 718	175 745	274 500
für innere Verschul-	1 000 B/.	26 845	30 336	20 360	24 258	.
dung	1 000 B/.	53 540	69 643	124 358	151 487	.
für äußere Verschul-	1 000 B/.	210 158	158 809	194 609	378 828	230 602
dung	1 000 B/.	33 145	10 824	22 358	37 554	-
Außerordentliche						
Ausgaben 1)	1 000 B/.					
Mehrausgaben	1 000 B/.					
		1976	1977	1978	1979	1980
		1981				
Deutsche Direktinvesti-						
tionen 2)	JE	206,3	205,2	247,7	195,8	201,2
Staatsschuld	JE	842,9	944,5	1 400,4	1 748,8	2 063,0
Innere Verschuldung	Mill. B/.	332,7	330,5	374,8	404,8	484,4
Äußere Verschuldung	Mill. B/.	510,2	614,0	1 025,6	1 344,0	1 578,6
		1975	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
REPUBLIK PANAMA						
PREISE						
Index der Erzeugerpreise						
für landwirtschaftliche						
Produkte	D	143	147	157	176	181
Getreide	D	160	161	167	179	183
Tierische Erzeugnisse	D	138	141	147	161	170
		1976	1977	1978	1979	1980
Erzeugerpreise ausgewählter						
landwirtschaftlicher Pro-						
dukte 3)	D					
Reis, ungeschält						
1. Qualität	B/. /45,4 kg	9,07	9,49	9,74	9,84	10,62
2. Qualität	B/. /45,4 kg	7,76	8,08	8,56	8,84	.
Mais	B/. /45,4 kg	8,12	8,13	9,13	9,43	10,43
Bohnen	B/. /45,4 kg	14,94	16,22	19,29	20,61	24,23
Kartoffeln	B/. /45,4 kg	10,28	12,28	11,90	14,27	17,93
Apfelsinen	B/. /100 St	1,45	1,72	1,76	2,26	.
Bananen	B/. /100 St	2,30	2,54	2,81	2,89	.
Kokosnüsse	B/. /100 St	9,26	9,54	11,15	10,87	.
Bohnenkaffee	B/. /45,4 kg	49,08	58,06	72,31	75,45	.
Tabak, 1. Qualität	B/. /45,4 kg	71,12	69,72	82,47	72,04	.
Milch, frisch, in Flaschen .	B/. /0,76 l	0,18	0,19	0,21	0,21	0,22
Käse, weiß	B/. /454 g	0,50	0,55	0,65	0,69	.
Eier	B/. /12 St	0,71	0,73	0,80	0,91	.
Huhn, lebend	B/. /454 g	0,71	0,72	0,77	0,83	0,93
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der Ausführpreise ("Unit						
value") ausgewählter Waren D						
Bananen	1975 = 100	103	101	100	98	98
Zucker	1975 = 100	31	27	29	70	89 ^{b)}
Garnelen	1975 = 100	138	148	190	163	165 ^{b)}
Erdölprodukte	1975 = 100	116	108	163	241	288 ^{c)}
Index der Großhandelspreise D						
Einfuhrwaren	1975 = 100	116	122	139	160	175 ^{d)}
Industriewaren	1975 = 100	116	122	131	147 ^{e)}	.
Landwirtschaftliche Erzeug-						
nisse	1975 = 100	117	122	145	170 ^{e)}	.
Bananen	1975 = 100	111	121	139	152 ^{e)}	.
	1975 = 100	112	117	133	153	159

1) Einschl. Kapitaletat ("Vigencia expirada", fällige Tilgungen). - 2) Ohne Kanalzone. - 3) 1980: Januar/August D.

a) 30. September. - b) Januar/November D. - c) Hjd. - d) Januar/September D. - e) März, Juni, September D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Preisindex für die Lebenshaltung in Panama-Stadt D						
Ernährung	1975 = 100	109	113	122	139	148 ^{a)}
Bekleidung	1975 = 100	104	111	122	138	149 ^{a)}
Wohnung	1975 = 100	109	112	118	131	.
Brennstoffe und Beleuchtung	1975 = 100	106	112	116	120	.
		127	163	172	203	.
Treibstoffpreise						
Benzin, Super-	B/. /gal. 1)	1,00	1,10	1,10	1,32	1,99
Benzin, Normal-	B/. /gal.	0,90	1,00	1,00	1,22	1,86
Dieselmotortreibstoff	B/. /gal.	0,50	0,55	0,55	0,70	1,15
Leuchtöl (Kerosin)	B/. /gal.	0,50	0,55	0,55	0,71	1,06
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Panama-Stadt 2)						
Rindfleisch, Beefsteak	cts/454 g	80,0	75,1	95,9	.	.
Schweinekotelett	cts/454 g	119,0	122,4	126,6	.	.
Schinken	cts/454 g	224,9	241,0	258,1	.	.
Huhn, gerupft	cts/454 g	71,8	71,2	72,4	.	.
Fisch (Seebarsch)	cts/454 g	78,0	96,8	117,2	.	.
Eier	cts/6 St	38,9	42,7	46,1	48,0	60,0
Milch, pasteurisiert	cts/0,95 l	36,0	37,0	37,0	37,0	43,0
Käse, gelb	cts/454 g	183,3	173,0	196,9	.	.
Pflanzenöl, einheim.	cts/0,76 l	95,0	90,0	90,0	.	.
Brot	cts/510 g	36,0	32,9	34,0	34,0	42,0
Reis, einheim., 1. Qualität	cts/454 g	21,5	23,0	22,7	22,0	25,0
Makkaroni, einheim.	cts/454 g	32,0	31,1	30,6	.	.
Linsen	cts/454 g	45,0	.	57,7	.	.
Bohnen, trocken	cts/454 g	51,0	41,8	57,4	.	.
Kartoffeln	cts/454 g	17,0	18,6	18,9	23,0	25,0
Zwiebeln	cts/454 g	18,2	18,0	18,4	18,0	23,0
Yuccawurzeln	cts/454 g	8,0	8,0	8,0	.	.
Bananen	cts/12 St	50,3	.	60,0	.	.
Zucker, weiß, einheim.	cts/454 g	18,8	20,0	20,0	20,0	24,0
Salz, weiß, einheim.	cts/454 g	14,6	16,0	16,0	.	.
Bohnenkaffee, einheim., 1. Qualität	cts/454 g	90,0	90,0	90,0	136,0	136,0
Bier, in Flaschen	cts/0,76 l	50,0	60,4	60,0	.	.
Zigaretten 3)	cts/20 St	60,0	60,0	60,0	70,0	66,0
Waschseife 3)	cts/100 g	16,0	.	.	17,0	20,0
LÖHNE						
Index der Reallöhne	1971 = 100	95,2	96,4	98,3	97,8	.
Privatunternehmen	1971 = 100	99,7	100,7	99,3	100,6	97,1
Bananenplantagen	1971 = 100	97,6	98,1	101,3	107,9	.
Öffentlicher Sektor	1971 = 100	87,8	86,2	85,5	88,4	85,3
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe 4)						
Nahrungsmittelindustrie	B/.	0,87	1,02	1,14	1,12	1,19
Getränkeindustrie	B/.	0,76	0,83	0,90	0,96	1,00
Tabakindustrie	B/.	1,01	0,93	1,00	1,01	1,13
Textilindustrie	B/.	0,93	1,34	1,22	1,25	1,48
Bekleidungsindustrie	B/.	0,80	1,06	0,96	1,06	0,97
Schuhindustrie	B/.	0,71	0,82	0,93	0,89	0,99
Holzindustrie	B/.	0,79	0,88	0,96	1,03	1,06
Möbelindustrie	B/.	0,68	0,85	0,88	0,95	0,93
Papierindustrie	B/.	0,91	1,01	1,09	1,17	1,18
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	B/.	1,02	1,05	1,26	1,34	1,41
Lederindustrie	B/.	1,03	1,22	1,36	1,48	1,52
Gummiverarbeitung	B/.	0,70	0,89	1,00	0,91	1,02
Chemische Industrie 5)	B/.	1,10	1,16	1,23	1,32	1,25
Verarbeitung von Steinen und Erden 6)	B/.	1,00	1,06	1,18	1,23	1,37
		0,73	1,04	0,97	1,26	1,45

1) 1 gallon = 3,785306 l. - 2) Originalangaben vorwiegend in angloamerikanischen Maßeinheiten: Pfund, Unzen, Gallonen. 1980: HJD. - 3) Jeweils Oktober. - 4) In Betrieben mit fünf Beschäftigten und mehr. - 5) Plastikwarenherstellung. - 6) Glasindustrie.

a) Januar/September D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Eisen- und Metallerzeugung .	B/.	0,79	1,04	1,22	1,21	1,15
EBM-Waren-Industrie	B/.	0,90	1,02	1,10	1,31	1,48
Maschinenbau	B/.	1,11	1,08	1,40	1,38	1,66
Elektrotechnische Industrie	B/.	0,87	1,07	1,02	1,14	1,02
Fahrzeugbau	B/.	0,97	1,03	1,30	1,46	1,97
Feinmechanische und foto- technische Industrie	B/.	0,92	1,02	1,08	1,18	1,15
		1974	1976	1977	1978	1979
		Panama-Stadt				
Mindeststundenlohnsätze er- wachsener Arbeiter nach aus- gewählten Berufen 1)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energie- wirtschaft)	B/.	.	0,77	0,77	0,97	1,05
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	B/.	.	0,77	0,77	0,75	0,79
Bäcker	B/.	0,55	0,55	0,55	0,55	0,66
Maschinennäher 2)	B/.	0,66	0,66	0,66	0,66	0,75
Möbeltischler, -polsterer ..	B/.	0,66	0,66	0,66	0,66	0,75
Handsetzer	B/.	.	0,66	0,66	0,66	0,75
Maschinensetzer, Drucker ...	B/.	.	0,66	0,66	0,66	0,75
Chemiewerker (Mischer)	B/.	.	0,66	0,66	0,66	0,75
Kraftfahrzeugmechaniker 3) .	B/.	0,61	0,55	0,55	0,55	0,66
Ziegelmaurer, Stahlbaumon- teur, Zementierer, Zimmerer	B/.	1,05	0,85	1,05 ^{a)}	1,05	1,16
Maler	B/.	0,80	0,85	.	0,80	0,88
Rohrleger und -installateur	B/.	1,05	0,85	1,05	1,05	1,16
Elektroinstallateur (Baugewerbe)	B/.	0,95	0,85	0,95	0,95	1,05 ^{b)}
Fahrer 4)	B/.	.	.	0,55	1,10	1,20 ^{b)}
		1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittliche Monatsge- hälter der Angestellten	B/.	264,15	277,34	293,52	311,92	335,09
Privatsektor	B/.	241,26	262,83	280,61	287,69	310,25
Betriebe 5)	B/.	246,34	269,73	285,56	293,48	313,20
Bananenplantagen 6)	B/.	187,99	197,75	207,77	223,53	257,06
Öffentlicher Sektor	B/.	248,63	251,67	258,55	267,17	298,30
Zentralregierung	B/.	239,33	242,31	247,25	251,98	290,15
Autonome und halbautonome Institutionen 7)	B/.	273,56	276,61	288,38	302,02	322,79
Stadtverwaltungen	B/.	182,42	183,89	187,76	189,50	193,70
		1977 8)	1978	1979		
		Panama-Stadt				
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Berufen 1)						
Chemische Industrie						
Laborant	m/w B/.	129	132,00	162,00		
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer	m/w B/.	115	136,22	137,28-145,60		
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter .. männlich	B/.	138	136,22	137,28-156,00		
Stenotypist	weiblich B/.	138	136,22	137,28		
Bankgewerbe						
Kassierer	männlich B/.	96	149,50	169,50		
Maschinenbuchhalter .. m/w	B/.	96	207,00	227,00		

1) Jeweils Oktober. - 2) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) In Reparaturwerkstätten. - 4) Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 5) Auf der Basis der Gehaltslisten. Nur Angestellte in Gebieten, die der Sozialversicherung angeschlossen sind. - 6) Ab 1977 nur von Angestellten, die 22 und mehr Tage im Monat tätig waren. - 7) Institutionen mit unabhängigem Haushalt bzw. subventionierte Institutionen. - 8) Mindestgehälter.

a) Nur Zimmerer. - b) Busfahrer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
KANALZONE						
Index der Reallöhne D	1971 = 100	99,8	100,2	104,4	119,4	116,7
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Beschäftigten 1)	B/.	827	906	983	1 074	1 198
nach dem Wohngebiet						
Panama	B/.	586	649	700	788	.
Kanalzone	B/.	1 335	1 458	1 642	1 758	.
nach der Staatsangehörigkeit						
Vereinigte Staaten	B/.	1 467	1 584	1 683	1 813	1 865
Sonstige	B/.	604	666	737	824	963
		1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT²⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. B/.	2 004,3	2 170,8	2 458,2	2 840,2	3 390,9
je Einwohner	B/.	1 207	1 277	1 405	1 587	1 843
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 3,6	+ 8,3	+ 13,2	+ 15,5	+ 19,4
je Einwohner	%	+ 1,1	+ 5,8	+ 10,0	+ 13,0	+ 16,1
in Preisen von 1960	Mill. B/.	1 134	1 185	1 262	1 351	1 418
je Einwohner	B/.	683	697	721	755	771
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 0,3	+ 4,5	+ 6,5	+ 7,1	+ 5,0
je Einwohner	%	- 2,7	+ 2,0	+ 3,4	+ 4,7	+ 2,1
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. B/.	340,3	367,2	404,5	.	.
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung	Mill. B/.	66,3	78,7	89,4	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. B/.	3,9	4,4	4,0	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. B/.	277,6	308,0	347,7	.	.
Baugewerbe	Mill. B/.	110,4	113,7	137,3	.	.
Handel, Gaststätten und Be- herbergungsgewerbe	Mill. B/.	359,4	368,6	434,3	.	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. B/.	148,8	174,8	215,8	.	.
Übrige Bereiche	Mill. B/.	697,6	755,4	825,2	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen	Mill. B/.	2 004,3	2 170,8	2 458,2	2 840,2	3 390,9
Verteilung						
Einkommen aus unselbständi- ger Arbeit	Mill. B/.	1 197,1	1 272,2	1 432,3	1 525,8	2 775,2
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. B/.	464,6	506,5	570,7	791,3	
Saldo der Erwerbs- und Ver- mögeenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. B/.	- 53,6	- 61,0	- 48,8	- 78,6	- 143,9
= Nettosozialprodukt zu Fak- torkosten (Volkseinkommen)	Mill. B/.	1 608,1	1 717,7	1 954,2	2 238,5	2 631,3
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. B/.	151,3	187,3	223,3	252,7	295,3
= Nettosozialprodukt zu Markt- preisen	Mill. B/.	1 759,4	1 905,0	2 177,5	2 491,2	2 926,6
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inländi- schen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. B/.	- 3,9	- 2,3	- 2,0	+ 17,2	- 12,6
= Verfügbares Einkommen	Mill. B/.	1 755,5	1 902,7	2 175,5	2 508,4	2 914,0

1) "Compañía del Canal de Panamá" und Zivilbeschäftigte der amerikanischen Behörden. - 2) Ohne die Kanalzone.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. B/.	1 175,9	1 407,7	1 513,0	1 882,7	2 033,4
Staatsverbrauch	Mill. B/.	313,4	337,2	372,2	441,0	519,3
Anlageinvestitionen	Mill. B/.	632,9	482,6	647,1	639,0	791,7
Vorratsveränderung	Mill. B/.	+ 29,0	+ 30,6	+ 62,9	+ 116,8	+ 134,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. B/.	840,7	925,1	973,7	1 140,7	1 614,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. B/.	987,6	1 012,4	1 110,5	1 380,0	1 702,9
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen	Mill. B/.	2 004,3	2 170,8	2 458,2	2 840,2	3 390,9
Zahlungsbilanz						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	233,0	247,1	241,1	258,5	286,9
Einfuhr	Mill. SZR	678,5	677,0	688,6	855,2	1 033,1
Saldo	Mill. SZR	- 445,5	- 429,9	- 447,5	- 596,7	- 746,2
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	833,0	941,8	1 149,8	1 372,7	2 566,8
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	536,7	643,0	867,5	1 023,3	1 998,9
Saldo	Mill. SZR	+ 296,3	+ 298,8	+ 282,3	+ 349,4	+ 567,9
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	- 24,0	- 25,6	- 26,8	- 28,8	- 41,3
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 20,6	+ 23,6	+ 25,1	+ 42,0	+ 31,6
Saldo	Mill. SZR	- 3,4	- 2,0	- 1,7	+ 13,2	- 9,7
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 152,6	- 133,1	- 166,9	- 234,1	- 187,9
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	+ 9,2	- 9,3	+ 0,6	- 31,2	- 30,0
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	- 0,1	- 10,8	- 56,0	- 158,0	- 12,5
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 635,5	+ 117,0	- 306,3	- 44,1	- 171,7
Kurzfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	+ 326,7	- 283,7	+ 124,5	- 317,6	+ 314,7
Ausgleichsposten zu den Wäh- rungsreserven 3)	Mill. SZR	+ 1,4	+ 2,9	+ 9,9	- 4,5	- 6,6
Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 13,3	- 9,1	+ 59,0	- 16,5	+ 15,3
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 285,0	- 193,0	- 168,3	- 571,9	+ 109,2
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 132,4	+ 60,0	+ 1,4	+ 337,7	- 297,1

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1976: 1,1545 B/.; 1977: 1,1675 B/.; 1978: 1,2520 B/.; 1979: 1,2920 B/.; 1980: 1,3015 B/. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Die Wirtschaft ist in erheblichem Maße vom Betrieb des Panamakanals abhängig. Diese besondere Gegebenheit hat ein recht einseitiges Wirtschaftsgefüge entstehen lassen, dessen stärkere Differenzierung Hauptziel der allgemeinen Entwicklungspolitik auf dem Wege zu einer weitgehenden wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist.

Ein Investitionsprogramm des Nationalen Planungsrates (Dirección General de Planificación y Administración) für die Jahre 1962 bis 1966 (veranschlagte Gesamtkosten rund 213 Mill. B/.) wurde vorzeitig durch den Achtjahresplan 1963 bis 1970 abgelöst. Ziele dieses Planes waren eine jährliche Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um durchschnittlich 2,5 %, eine gerechtere Verteilung des Volkseinkommens sowie der Entwicklungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten bei optimaler Ausnutzung der Produktionsfaktoren. Vorgesehen waren ferner Änderungen in der staatlichen Verwaltung, Verbesserungen in den städtischen Ballungszentren an der Kanalzone sowie umfassende Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion, zum Ausbau der Infrastruktur und der sozialen Einrichtungen. Die vorgesehenen Gesamtinvestitionen betrugen rd. 437 Mill. B/. Dieser Plan wurde ebenfalls nicht abgeschlossen, sondern durch das Vierjahresprogramm 1969/72 abgelöst, das 300 Mill. US-\$ für Kapitalanlagen vorsah. Etwa die Hälfte dieses Betrages erforderte ausländische Finanzierungshilfen. Im ersten Abschnitt konzentrierten sich die Kapitalanlagen auf den Ausbau der Infrastruktur (Straßen, Flugplätze, Wasserkraftwerke), der Industrie und des Außenhandels (Freihandelszone Colón). Außerdem sah dieses Programm die stärkere Förderung des Reiseverkehrs vor. Im April 1970 wurde vom Planungsrat der Bericht "Estrategía para el Desarrollo Nacional 1970 - 1980" herausgegeben, der eine Bestandsaufnahme über die Situation auf den verschiedenen Gebieten der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung darstellt. Gleichzeitig war er ein Globalplan für den Zeitraum bis 1980, der sowohl der Regierung als auch der Privatwirtschaft Leitlinien ihrer Planungen geben sollte. Ein Investitionsprogramm, das die Jahre 1972 bis 1976 umfaßte, sah für die Landwirtschaft, einschl. Maßnahmen der Agrarreform, der Ausbildungs- und Forschungsvorhaben, rd. 35 Mill.

US-\$ vor. Für Wohnungsbau und Sanierungsmaßnahmen waren rund 40 Mill. US-\$ veranschlagt.

Im Rahmen des Nationalen Entwicklungsplanes 1976/80 wurde mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um durchschnittlich 7 % je Jahr gerechnet. Schwerpunkte waren die verstärkte Nutzung der natürlichen Rohstoffe im Interesse einer Steigerung des Exports von Bergbau-, Fischerei- und Agrarprodukten, die Steigerung der Elektrizitätserzeugung zur weitgehenden Substitution von Erdölimporten sowie die beschleunigte Industrialisierung. Für Infrastrukturvorhaben sollten allein 1 Mrd. US-\$ aufgewendet werden; vorgesehen waren u. a. die Errichtung je eines Containerhafens an der Atlantik- und an der Pazifikküste sowie der Bau der 71 km langen Trans-Isthmus-Pipeline. Von großer Bedeutung ist der Abbau der umfangreichen Kupfererzvorkommen u. a. bei Cerro Colorado und damit im Zusammenhang der Bau einer Kupferhütte, eines Düngemittelkomplexes und eines Hafens an der Pazifikküste.

Die Ziele des abgelaufenen Fünfjahresplanes konnten nicht vollständig erreicht werden. So blieb die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes in den Planjahren jeweils hinter dem Planziel vom 7 % zurück. Angaben über den in Vorbereitung befindlichen zweiten Fünfjahresplan 1981/85 liegen nicht vor. Zur Unterstützung eines wirtschaftlichen Stabilisierungsprogramms, das neben der Inflationsbekämpfung und der Begrenzung der Auslandsverschuldung eine Wiederbelebung der Privatwirtschaft vorsah, gewährte der Internationale Währungsfonds/IMF 1981 einen Kredit von 29,1 Mill. US-\$.

Aufgrund eines konjunkturellen Aufschwungs und erhöhter Zahlungen der Vereinigten Staaten aus den Kanalgebührenerträgen hatte sich 1981 die wirtschaftliche Entwicklung des Landes verbessern können. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes lag bei rd. 5 %. Mit einem ähnlichen Ergebnis wird auch für 1982 gerechnet, wobei jedoch die unbefriedigende Entwicklung der Landwirtschaft sowie die hohe Arbeitslosigkeit weiterhin Schwierigkeiten bereiten. Die für 1982 um 19,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegenen

Investitionsausgaben sollen vorwiegend für größere Infrastrukturvorhaben sowie für Maßnahmen zur Förderung der landwirtschaftlichen und industriellen Produktion ver-

wendet werden. Für die Finanzierung von Investitionsvorhaben im Rahmen der industriellen Entwicklung erhielt das Land 1981 einen Kredit der Weltbank von 20 Mill. US-\$.

QUELLENHINWEIS*)

Herausgeber

República de Panamá, Contraloría General
de la República, Dirección de Estadística
y Censo, Panamá

Titel

Panamá en Cifras. Años 1975 a 1979

Estadística Panameña

Balanza de Pagos: Años 1977 y 1978

Transportes y Comunicaciones: Año 1978

Estadísticas del Trabajo: Año 1977

Situación Económica, Sección 351 - Precios
Índice de Precios al por Mayor y al
Consumidor 1978

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u>
		639,9
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		13,8
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		12,8
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen		1,0
davon:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u>	13,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		12,8
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)		0,0
c) Finanzielle Zusammenarbeit		1,0
		<u>Mill. DM</u>
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		626,1
a) Kredite und Direktinvestitionen		625,7
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		0,4
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1980 3)		<u>Mill. US-\$</u>
		405,65
darunter:		
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u>	307,19
Kanada		73,34
Japan		14,00
		} = 97,3 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980		<u>Mill. US-\$</u>
		363,56
darunter:		
Inter-American Development Bank	<u>Mill. US-\$</u>	178,64
Weltbank		132,40
UN		29,72
		} = 93,7 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		

Förderung der landwirtschaftlichen Interessengemeinschaft Boquete und Cerro Punta; Beratung beim Ausbau des Postwesens; Malariaabkämpfungsprogramm; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel für Alanje und Baru; Förderung von Vorhaben der kirchlichen Hilfe; Förderung der Aus- und Fortbildung von Angehörigen aus Entwicklungsländern.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD). - 3) An 4. Stelle Bundesrepublik Deutschland mit 4,01 Mill. US-\$.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.7.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAHLEN (Kennziffer: 5100000)
Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE
Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes.

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12.40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11.80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11.–	5204100	Birma 1972	9.–	5205000	Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11.–
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11.–	5202100	Äthiopien 1972	11.–				5204100	Ceylon 1972	9.–			
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11.–	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10.–				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9.–			
5201000	Rumänien 1974	10.–	5202100	Gabun 1979	10.40				5204000	China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10.40			
5201000	Sowjetunion 1982	11.80	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9.–				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11.–			
5201000	Tschechoslowakei 1975 ¹⁾	11.–	5202100	Kamerun 1982	14.20				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10.–			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11.–	5202100	Kenia 1982	13.40				5204100	Korea, Sud 1975 ¹⁾	10.–			
5201000	Ungarn 1980	13.–	5202100	Liberia 1973	9.–				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8.80			
			5202100	Libyen 1977	10.70				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9.–			
			5202100	Madagaskar 1973	9.–				5204100	Philippinen 1981	15.80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10.–									
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10.70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11.–									
			5202100	Sambia 1979	12.80									
			5202100	Sudan 1976 ¹⁾	9.–									
			5202100	Togo 1978	11.20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10.–									
			5202100	Zaire 1978	12.40									

LÄNDERKURZBERICHTE
Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3.–, 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40, 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60, 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980 ¹⁾	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1982	5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000 Australien 1980 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979 ¹⁾	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1981	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1982	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1982	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botsuana 1981	5303100 Chile 1982	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1982	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1982	5303100 Dominikanische Rep. 1982	5304100 Indien 1982	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1982	5304100 Indonesien 1982	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1982	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guyana, Franz. - 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301000 Malta 1976	5302100 Kenia 1981	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep. 1982	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1982	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1982	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Karibische Staaten 1982	5304100 Kmer. Rep. 1974 ¹⁾	
5301000 Portugal 1980	5302100 Libyen 1982	5303100 Kolumbien 1980 ¹⁾	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1982	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303000 Kuba 1982	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Mali 1981	5303100 Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Marokko 1982	5303100 Panama 1982	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Paraguay 1981	5304100 Malaysia 1982	
5301000 Tschechoslowakei 1982	5302100 Mauritius 1981	5303100 Peru 1982	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1981	
	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303100 Venezuela 1981	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Obervolta 1982	5303100 Vereinigte Staaten 1978 ¹⁾	5304100 Saudi-Arabien 1979 ¹⁾	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1981 ¹⁾	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1982	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1982		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Simbabwe 1982		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1982		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Sudan 1982			
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980 ¹⁾			
	5302100 Zaire 1982			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

1) Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)
Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert